

112°

hundertzwölfgrad.de

Jahresjournal 2021
Ausgabe Nr. 24

FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn



Verbandsversammlung in Corona-Zeiten

Kreisbrandmeister Halter im Interview

Schreinereibrand in Jagsthausen

Special: Herausforderung E-Auto

Malwettbewerb für Kinder

Mit tollen Preisen!

www.kfv-heilbronn.de

**Gratis zum
Mitnehmen**

Diese Firmen unterstützen die Feuerwehren im Landkreis

EISEMANN

**STROMERZEUGER
SYSTEME**
made in Germany

**STROMERZEUGER FÜR FEUERWEHREN
UND KATASTROPHENSCHUTZ**

BSKA 17 EV RSS cube PMG EFI

BSKA 6DE RSS cube



**MEHR LEISTUNG DURCH NEUE
STROMERZEUGERTECHNOLOGIE
PMG MIT 95% WIRKUNGSGRAD**

**DER NEUE DIN DIESEL CUBE
IM KLEINEN DIN RAHMEN**



**DIE NR. 1 IN DEUTSCHLAND,
ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ.**

**JETZT VORFÜHRUNG
SICHERN UNTER:**

info@metallwarenfabrik.com

www.eisemann.com

WIR FÖRDERN DICH NACH OBEN

BEGINNE DEINE AUSBILDUNG 2022 BEI DER SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG.



Aufbereitungsmechaniker Fachrichtung Naturstein (m/w/d)*

Bergbautechnologe Fachrichtung Tiefbautechnik (m/w/d)**

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Mechatroniker (m/w/d)

Industriemechaniker (m/w/d)

Industriekaufmann (m/w/d)

Bachelor of Arts BWL-Industrie (m/w/d)



* FILM AB!



** FILM AB!



AUSBILDUNG MIT WÜRZE!



Dualis
DUK Heilbronn-Eracon
Ausgezeichneter
Ausbildungsbetrieb

SENDE UNS DEINE BEWERBUNG – WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Südwestdeutsche Salzwerte AG · Frau Sylja Reimold · Salzgrund 67 · 74076 Heilbronn
Telefon 07131 959-2496 · karrriere@salzwerke.de · www.salzwerke.de/ausbildung

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,**

noch immer hat Corona zum Teil massiv Einfluß auf unser Leben. Wir freuen uns jedoch über deutlich mehr Freiheiten, darüber, dass weniger Menschen durch diesen Virus sterben oder schwere gesundheitliche Folgen davontragen. Die langfristigen Auswirkungen sind in ihrer Gesamtheit jedoch noch nicht absehbar. Der Staat hat mit unheimlich viel Geld erfolgreich, schwere wirtschaftliche Schäden abgewendet und vielen Menschen geholfen die jeweiligen finanziellen Einbußen abzumildern.

Bleibt zu hoffen, dass die offensichtlich zu Tage getretenen Defizite im Gesundheitswesen, der Arzneimittelversorgung und -sicherheit, der Abhängigkeit von Rohstoffen oder die Risiken der ausschließlichen Produktion systemrelevanter Bauteile oder notwendiger Sicherheits- bzw. Schutz-ausrüstung in Billiglohnländern, zu Konsequenzen im Bereich der Wirtschaft, der Politik, aber auch in unserem eigenen Verhalten führen.

Bewährt hat sich in dieser Situation all das, was eine gute Gemeinschaft, eine solidarische Gesellschaft ausmacht. Bürger-schaftliches Engagement, soziale und caritative Einrichtungen, der Zusammenhalt in der Familie, unter Freunden, und dass viele Menschen nicht vergessen haben, dass „Miteinander“ viel Gutes bewirken kann.

Als Feuerwehren waren -und sind wir- vor enorme Herausforderungen gestellt. Kein

bzw. stark eingeschränkter Ausbildungs- und Übungsbetrieb konnte nur deshalb beinahe schadlos bleiben, weil die Feuerwehrangehörigen gut ausgebildet und gut trainiert gewesen sind. Die Einsätze unter den besonderen Hygiene- Abstands- und Kontaktregelungen zu bewerkstelligen, war schwierig und konnte nur durch besonderes Engagement und viel Improvisationsfähigkeit geleistet werden.

Hatte ich im letztjährigen Grußwort schon darauf hingewiesen, dass all die Organisationen, die im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, dem Bevölkerungs- und Katastrophenschutz tätig sind vor neuen Herausforderungen stehen und hierfür auf die Unterstützung der Gemeinden, des Landes und des Bundes angewiesen sind, haben uns die schweren Unwetter in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Bayern schonungslos vor Augen geführt, dass enormer Handlungsbedarf besteht. Worauf es jetzt ankommt ist die Erkenntnis, dass hierbei nicht „die Anderen“ sondern alle gefordert sind.

Die Feuerwehren werden sich in die Diskussion, was erforderlich und notwendig ist, mit ihrem Sachverstand einbringen und hoffen auf offene Ohren bei den jeweiligen Entscheidungsträgern.

Unser Jahresjournal ermöglicht ihnen einen Eindruck über die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren und sie werden feststellen, dass jeder Euro, der in Ausbildung, Fahrzeuge und Gerätschaften investiert wird, eine gute Investition ist.

Herzlichen Dank all den Firmen, Unternehmen und Dienstleistern, die es ermöglichen dieses Journal zu erstellen.



Gerne stellen sich die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn auch zukünftig ihrer Verantwortung, denen zur Hilfe zu eilen, die der Hilfe bedürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Gall
Vorsitzender
des Kreisfeuerwehrverbandes

HAERING GmbH
Mühlstraße 2 - 10 • 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
Tel. 07130/4702-0 • Fax 07130/4702-10
www.haering.de • info@haering.de
Farbstudio: Mo. - Do.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 16:00 Uhr
Fr.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 14:00 Uhr

HAERING



WIR BEKENNEN FARBE

- Lacke
- Farben
- Putze
- WDVS



**Sicherheit
und Partnerschaft -**

**auf unsere Feuerwehr in
Untergruppenbach ist stets
Verlass!**



Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Flutkatastrophe Mitte Juli dieses Jahres hat uns einmal mehr die Bedeutung eines funktionierenden Gemeinwesens offenbart. Dazu gehören auch unsere schlagkräftigen Feuerwehren. Und obwohl

wir im Allgemeinen alle wissen, wie wichtig unsere Wehren sind, so machen sich doch die wenigsten ein genaues Bild davon, was im Einzelnen alles geleistet wird. Es sei denn, man erlebt die Hilfe ganz konkret, wenn man selbst von einem Brand, einem Verkehrsunfall, den Auswirkungen eines Hochwassers oder einem anderen Unglücksfall betroffen ist.

In den vergangenen Monaten waren jedoch auch die Wehren selbst von den Auswirkungen einer Krise betroffen, nämlich den Herausforderungen rund um die Corona-Pandemie. Der Aufwand zur Einhaltung der notwendigen Abstands- und Hygieneregeln war enorm. Jeder Einzelne war gefordert, diszipliniert mit dieser Situation umzugehen.

Und ich bin stolz darauf, dass durch diese Disziplin aller das Ausbildungsniveau und die Einsatzkraft unserer Feuerwehren gehalten werden konnte und wir keine Ausfälle zu verzeichnen hatten.

Nun gilt es, im Rahmen der Möglichkeiten, wieder Fahrt aufzunehmen. Geänderte Rahmenbedingungen können auch die Chance bieten, sich weiterzuentwickeln.

Mein herzlicher Dank gilt allen Feuerwehrangehörigen für ihren aufopferungsvollen Dienst an der Allgemeinheit, besonders in diesen schwierigen Zeiten.

Ich hoffe für uns alle, dass diese tolle Gemeinschaft in den kommenden Monaten wieder gepflegt werden kann. Ich danke zudem dem Kreisfeuerwehrverband Heilbronn für seine gute und engagierte Arbeit als starke Interessenvertretung der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis.

Ihr

Detlef Piepenburg, Landrat

**EIGENE
IDENTITÄT
UND GEMEIN-
SCHAFTSWERK**

International ausgerichtet
und doch regional verwurzelt.
Erste Wahl für Handwerk und
Industrie, aber bodenständig im Kern:
In der Verbingung dieser Kontraste liegt
unsere Stärke.

forch.de

**Rundum
für Sie da!**

Heizung **Klima**
Sanitär

Bad

Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause.
Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Wir sind rundum für Sie da.

LIEB **Lieb GmbH**
Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm
Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88
Internet: www.lieb-neckarsulm.de

bad & heizung®
GARANTIE LEBENSQUALITÄT



**Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

In der Corona-Pandemie haben sich die Feuerwehren und Rettungsdienste außerordentliche Verdienste erworben.

Oft waren und sind sie an strategischer Stelle im Krisenmanagement, aber auch logistisch und organisatorisch bei der Bereitstellung von Test- und Impfangeboten im Einsatz. All dies hat Kommunen und Kreise und auch uns als Stadt Heilbronn in dieser herausfordernden Zeit sehr unterstützt. Dafür danke ich allen Beteiligten sehr.

Unabhängig von Corona haben die Feuerwehren und Rettungsdienste weiterhin ihre Kernaufgaben zu bewältigen: die Ret-

tung von Menschen, Tieren und Sachwerten bei Bränden und schweren Unfällen, aber auch bei Unwettern, wie wir sie in den vergangenen Wochen öfter erlebt haben.

In solchen Notsituationen ist es für jeden einzelnen gut zu wissen, dass es verlässliche Hilfe gibt. Wie sollte man auch sonst wieder Mut fassen, wenn die existenzielle Grundlage auf dem Spiel steht oder wie in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen völlig vernichtet ist.

Dass auch in dieser Flutkatastrophe Kräfte aus der Region Heilbronn Hilfe leisten,

ist ein wertvolles Zeichen der Solidarität mit den betroffenen Regionen und Menschen. Vielen herzlichen Dank.

Wichtige Stützen bei den Feuerwehren und Rettungsdiensten sind neben den hauptberuflichen Kräften die Ehrenamtlichen. Dabei sind die Aufgaben oft physisch und psychisch extrem belastend, fallen auf Abend- und Nachtstunden, Wochenenden oder Feiertage.

All dies ist Grund genug, allen, die sich hauptberuflich oder ehrenamtlich bei der Feuerwehr oder den Rettungsdiensten engagieren, einmal mehr zu danken. Sie alle leisten einen enorm wichtigen Dienst für unsere Gesellschaft und geben ihr Sicherheit, Vertrauen und Mut gerade in schwierigen Situationen. Dafür gilt ihnen mein Dank und Respekt.

Für ihren Dienst wünsche ich allzeit Florians Segen und eine glückliche Hand.

Ihr

Harry Mergel, Oberbürgermeister

Impressum

**Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes
des Stadt- und Landkreises Heilbronn
24. Ausgabe, Jahrgang 2021**

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter GbR
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.),
Medienteam des KFV Heilbronn:
Martin Kuhmann, Jürgen Vogt

Autoren dieser Ausgabe:
Martin Kuhmann, Jürgen Vogt, Marcel Karger,
Marcel Wittich, Michael Kenngott, Andreas Löffler

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Aus den Feuerwehren des Landkreises

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer &
Dominik Sauter (verantwortlich)
Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter
Telefon 0 82 05/96 96 10
kommandanten@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen Einrichtungen und zu öffentlichen Veranstaltungen.

Auflage:
6.000 Exemplare

Druck:
Onlineprinters GmbH

Aktuell

- 10 Interview KBM Bernd Halter
- 12 Verbandsversammlung 2020
- 16 Ehrungen & News

Im Einsatz

- 18 2020 in Zahlen
- 20 Großeinsatz in Heilbronn
- 22 Schreinereibrand in Jagsthausen
- 23 Erster TUIS-Einsatz
- 26 Einsatz-Ticker

Reportage

- 30 Interview Frauenbeauftragte Götter
- 31 Interview Fachberater Lindheimer
- 32 Herausforderung E-Auto
- 34 Doppelt im Einsatz
- 38 Feuerwehrrente
- 40 Vorstellung THW Weinsberg

Jugendfeuerwehr

- 42 Kinderfeuerwehr: Lösung für das Nachwuchsproblem?

Technische Ausrüstung

- 46 LF20 KatS der FF Ilfeld
- 48 ELW2 des Landkreises Heilbronn
- 50 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren

- 56 Ausbildungsstau angegangen

Leseraktion

- 58 Rätselseite – Gewinnspiel
- 59 Gewinner aus dem letzten Magazin

Service

- 61 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen

Zu guter Letzt

- 62 Zwischenruf von Reinhold Gall

Rubriken

- 3 Grußwort Verbandsvorsitzender
- 4 Grußwort des Landrates
- 5 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 5 Impressum
- 62 Das Redaktionsteam

10

Heilbronns neuer Kreisbrandmeister Bernd Halter im Interview



44

Kinderfeuerwehren: Lösung für das Nachwuchsproblem?

Netze BW aktiv im Brandschutz

Den Ernstfall proben

Mit unseren mobilen Brandübungsanlagen unterstützen wir die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren und ermöglichen ein Spezialtraining in den Bereichen Strom und Gas.

Damit leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Wir kümmern uns drum.



Netze BW

Ein Unternehmen der EnBW



12

Verbandsversammlung
2020



52






Vorstellung: Einsatzleitwagen ELW 2 des Landkreises Heilbronn



30

Interview mit Fachberater Lindheimer

Ihr Spezialist für:

-  **Berufsbekleidung**
-  **Teambekleidung**
-  **Sportbekleidung**
-  **Textildruck und Stick**
-  **Werbeartikel**



Speedy
tex

www.speedytex.de

Speedytex GmbH

Herderstr. 1

74074 Heilbronn

Tel: 07131/6424661

Fax: 07131/6424772

eMail info@speedytex.de



Florian Herbold hilft bei der Ölbeseitigung

Seit der Gründung 2015 bis heute hat sich bei der Firma Abschlepp- und Bergedienst Florian Herbold einiges getan. Angefangen hat alles mit einem „kleinen“ Abschlepp- und Bergedienst mit drei Mitarbeitern und drei Einsatzfahrzeugen.

Mittlerweile umfasst das Unternehmen neben dem Abschlepp- und Bergedienst die Bereiche Umweltservice (Ölspurreinigung/Erdreichsanierung), Mobiler Reifen und Pannenservice mit großem eigenem Lager für Ersatzteile und auch Reifen für sämtliche Nutzfahrzeuge Tieflader- und Plattformtransporte mit Überbreite und überhöhe sowie mit Nutzlasten von bis zu 60 Tonnen, Spezialtransporte von Nutzfahrzeugen, Baumschienen und Flurförderfahrzeuge sowie Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben, Schüttguttransporte (Sattelzüge, Thermozüge,

Dreischkipper, Vierachskipper), Maschinenumzüge und Industriearbeiten aller Art (Gabelstapler bis zu 12 Tonnen vorhanden), Autokran und Ladekran Vermietung bis 150 Tonnen Hubkraft, Vermietung von Hubarbeitsbühnen, Stapler und Teleskopstapler.

Auch in der Größe des Fuhrparks und des hier eingesetzten Personals sowie der Fläche hat sich einiges getan. Die Flotte umfasst 75 Fahrzeuge und ist auf 51 festangestellte Mitarbeiter und 30 Teilzeit-Mitarbeiter herangewachsen.

Vier Standorte entlang der A6: Zwei Stück in Bretzfeld-Schwabbach, Bad Rappenau und Öhringen. Für die Zukunft sind noch weitere Standorte geplant. Die Firma Herbold ist zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb, Mitglied im VBA, Mitglied in der KFZ-Innung

Heilbronn-Öhringen, Ausbildungsbetrieb für die Bereiche KFZ-Mechatroniker und Berufskraftfahrer, Gelisteter Abschleppdienst bei der GDV im Auftrag für die Polizei und Vertragspartner von vielen Autohäusern sowie Nationalen und Internationalen Assistance und Versicherung im Nutzfahrzeugbereich. Gerade in 2021 tut sich einiges bei der Herbold Gruppe: Umstrukturierungen, Digitalisierung, alternative Mobilität, Ausbau des Bereiches Umweltservice.

Im Ausbau des Bereiches Umweltservice liegt aktuell das Augenmerk. Hierfür wurde bereits in 2019 eine neue Ölspurreinigungsmaschine der Firma Brechtel bestellt und diese wurde nun Ende Mai fertiggestellt und übernommen, um auch hier den bestehenden Fuhrpark an Ölspurmaschinen zu erweitern und zu modernisieren.



Brechtel Ölspurmaster K 4 Leistungsdaten:

- Trägerfahrzeug: Mercedes Benz Atego 1530 L
- Frischwasser ca. 5.400 Liter
- Schmutzwasser ca. 5.900 Liter
- Tanks aus glasfaserverstärktem Kunststoff
- Reinigungsbreite von 45 cm bis 225 cm
- 2x80 Liter Vorratstank für Spezialchemie
- Beheizte Vorsprühanlage und Vorratstanks
- Druckluftentleerung der Flüssigkeitführenden Systeme (frostsicher)
- 4 autonome Reinigungseinheiten (kombinierte Hochdruck-/Bürstentechnik, variable Anpressdruck der Bürsten, stufenlose (Hoch-) Druckregelung bis 200 bar, Reinigungstemperaturen bis 90°C an der Düse
- Hydraulisch angetriebene Schmutzwasser- bzw. Gefahrstoffpumpe

Diese Maschine sorgt für eine unterbrechungsfreie Reinigungsdauer und für Flexibilität in der Reinigung einer Fläche oder Spur. Für die Unfallstellenanierung (Erdreichsanierung) stehen unter anderem Teleskoplader, Kettenbagger, Mobilbagger, Abrollmulden, Abroller, Frischerde, etc. zur Verfügung. Im Bereich des Umweltservice ist es besonders wichtig, die Einhal-

tung der Normen im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und des Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) einzuhalten. Hier ist es erforderlich eine jährliche Zertifizierung nachzuweisen. Getreu dem Motto: Alles aus einer Hand! Das kann die Herbold Gruppe in allen Bereichen leisten, an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden am Tag für ihre Kunden im Einsatz.



Interview mit KBM Halter



Bernd Halter ist seit einigen Monaten neuer Kreisbrandmeister in Heilbronn.

Herr Halter, Sie sind nun einige Monate im Amt und haben Ihre neue Stelle mitten in der Pandemie übernommen. Hat das Ihren Start beeinflusst?

Ich bin unter Pandemiebedingungen und den damit verbundenen Besonderheiten, Herausforderungen und Einschränkungen in das Amt des Kreisbrandmeisters gestartet. Alles völlig unspektakulär. Was die Pandemie aber sehr stark beeinflusst hat, war der Einsatz- und Übungsdienst der Feuerwehren. Das schon seit über einem Jahr und das tut sie im Übrigen jetzt immer noch. Die damit einhergehenden Aufgaben gilt es zu meistern.

Wo liegen Ihre Schwerpunkte für die kommenden Jahre? Was sind dringende Themen, die Sie angreifen möchten?

Zunächst möchte ich feststellen, dass wir im Landkreis Heilbronn einen hohen Sicherheitsstandard haben. Die Frauen und Männer in den einzelnen Feuerwehren

sind trotz der coronabedingten Ausbildungsbeschränkungen gut ausgebildet und die Politik im Landkreis Heilbronn ist sich ihrer hohen Verantwortung bewusst, so dass die Feuerwehren überwiegend gut ausgestattet sind. Dennoch haben wir in den nächsten Jahren schon ein paar dicke Bretter zu bohren. Da ja pandemiebedingt fast ein ganzes Jahr keine Ausbildung gemacht werden konnte, beziehungsweise nur unter sehr großem organisatorischem Aufwand für Klein- und Kleinstgruppen, gilt es aktuell einen Rahmen zu schaffen, um wieder das gute Ausbildungsniveau der Landkreisfeuerwehren von „vor-Corona“ zu erreichen. Die Umstellung vom analogen Sprechfunk auf den digitalen Sprechfunk hat nun sozusagen richtig Fahrt aufgenommen. Die Ausschreibung wurde im europäischen Amtsblatt veröffentlicht. Wir werden mit einem Migrationskonzept den gesamten Landkreis hart umstellen. Eine große Aufgabe wird es daher, die einzelne

Feuerwehr zum jeweiligen Umstellzeitpunkt im Umgang mit der neuen Technik ausgebildet zu haben. Mittelfristig möchte ich eine „Bevölkerungsschutz- oder Brand-schutzbedarfsplanung“ für den Landkreis Heilbronn erstellen. Die Fragen, die sich stellen sind: wie viel Brandschutz oder wie viel Bevölkerungsschutz braucht der Landkreis und sind wir räumlich so aufgestellt, dass wir jedem Bürger im Landkreis, an jedem Ort des Landkreises die gleiche professionelle Hilfe zukommen lassen können? Gerade unter dem Eindruck der unglaublich verheerenden Hochwasserkatastrophen in Rheinland-Pfalz, in Nordrhein-Westfalen und auch in Bayern müssen wir unsere bestehenden Organisations- und Führungsstrukturen, unsere Einsatzplanungen und -pläne, aber auch unsere Ausstattungskonzeptionen neu betrachten und bewerten. Wir haben ja bereits mit der Fachgruppe Vegetationsbrand oder dem Abrollbehälter Sandsackabfüllanlage ei-

nen Schritt in die richtige Richtung unternommen. Egal, welche traditionelle oder auch neu betrachtete Aufgaben durch die Feuerwehren gelöst werden müssen - ohne fundierte Aus- und Fortbildung ist alles nichts. Daher wird die Aus- und Fortbildung auch künftig einen hohen Stellenwert einnehmen. Gemeinsam mit Amts- und Dezernatsleitung sowie mit dem Kreisfeuerwehrverband sind wir auf verschiedenen Ebenen in Kontakt mit der Feuerwehr Heilbronn, um gemeinsame Ausbildungen zu intensivieren. Unser Ziel ist es, ein Schulungs- und Ausbildungszentrum zu schaffen, in dem eine moderne, zielgerichtete Ausbildung für Feuerwehr- und Bevölkerungsschutz betrieben werden kann. Dadurch erfährt die ehrenamtliche Tätigkeit nicht nur eine Wertschätzung. Ebenso kann dem steigenden Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und der strukturellen Veränderungen im Feuerwehrwesen offen begegnet werden.

Sie bekleiden Ihre Position als Vollzeit-Job und nicht, wie es bisher in Heilbronn geregelt war, im Ehrenamt. Was hat Sie dazu bewogen, diese Entscheidung zu treffen?

Seit der Novellierung des Feuerwehrgesetzes im Jahre 2011 muss der Kreisbrandmeister hauptamtlich bestellt sein. Der Landkreis hat nun seine Pflicht erfüllt. Die Stelle wurde regulär ausgeschrieben und ich habe mich darauf beworben. Die Kommandantenanhörung führte zu einem einstimmigen Ergebnis und der Kreistag hat mich dann als ersten hauptamtlichen Kreisbrandmeister für den Landkreis Heilbronn ebenso einstimmig gewählt. Bis zu diesen Gremienentscheidungen waren mehrere Bewerber im Rennen, welche aber ihre Bewerbungen zurückgezogen hatten, so dass ich letztlich Alleinkandidat war. Mir war allerdings nicht bewusst, dass einstimmige Personalentscheidungen trotzdem nicht unbedingt die Regel sein

müssen und sie daher einen sehr großen Vertrauensvorschuss darstellen. Daher an dieser Stelle nochmals meinen herzlichsten Dank an die Kommandanten und die Damen und Herren Kreisräte. Kreisbrandmeister ist eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit aber auch eine sehr spannende und erfüllende Aufgabe. Als Kreisbrandmeister führe ich die Aufsicht über 44 Feuerwehren, einen Feuerwehrzweckverband und sieben Werkfeuerwehren im Landkreis. Die enge Zusammenarbeit mit den Feuerwehren sowie den Städten und Gemeinden ist anspruchsvoll aber die bisherigen Rückmeldungen geben mir das Gefühl, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Ich bin seit meinem 12 Lebensjahr in der Feuerwehr und hatte das Glück, dass ich das schönsten Hobby der Welt zum Beruf machen konnte. Mit meinem Wechsel zum Landratsamt 2016 habe ich nicht nur einen tollen Kollegenkreis kennengelernt, ich habe auch die Feuerwehren des Landkreises mit vielen über das normale Maß hinaus engagierten Menschen kennengelernt. Für mich war es daher eine rein logische Entscheidung: Die Stelle wurde frei, ich besitze die erforderlichen Kompetenzen, hier kann man was bewegen, also bewerbe ich mich!

Gerade die Ausbildungen in den Feuerwehren haben unter den Corona-Einschränkungen gelitten. Manche Feuerwehren haben sich hier aber durch digitale Übungen beholfen. Sehen Sie darin etwas, das auch in einer hoffentlich Pandemie-freien Zukunft im Ausbildungsbetrieb interessant sein könnte?

Ja. Und mehr gibt's dazu im Grunde nicht zu sagen. Aber im Ernst: Wir haben ein kleines Team an Feuerwehrführungskräften quer durch den Landkreis zusammengestellt, welches sich im Landkreis um die Führungskräftefortbildung ab Zugführer kümmert. Ziel ist es, Zug- und Verbands-

führer so fortzubilden, dass in Workshop- und Planübungsatmosphäre eine Art Netzwerk geschaffen wird und sich die Führungskräfte verschiedener und unterschiedlich einsatzstarken Feuerwehren kennenlernen. Der alte Spruch „in der Krise Köpfe kennen“ gilt nämlich auf allen Ebenen. Im Rahmen dieser Fortbildungsreihe spielen digitale Ausbildungsinhalte eine nicht unerhebliche Rolle. Darüber hinaus „basteln“ wir gerade an einer landkreisweiten e-Learning-Plattform. Ich sag es mal stark vereinfacht: Mit app-basierenden Anwendungen und allem was so dazugehört. Bei aller Euphorie über digitale Ausbildungen und so weiter darf man nicht vergessen, dass digitale Ausbildungsformate klare Grenzen haben. Sie vermitteln weder Werte noch Gefühle. Um beispielsweise ein B-Rohr wirkungsvoll einsetzen zu können muss man in der Ausbildung schon mal den Rückdruck eines B-Rohrs gespürt haben. Digitale Anwendungen heilen die Feuerwehrprobleme nicht. Ich kann mir aber gut vorstellen, dass sie die Ausbildung in vielen Themenfeldern vereinfachen oder sogar bereichern. Homeschooling gepaart mit „wertvoller“ Präsenz; diesen Ansatz verfolgen wir übrigens bei unserer e-Learning Plattform. Feuerwehr bleibt Handwerk. Und Handwerk lernt man „mit der Hand am Arm“. Besonders dann, wenn das Handwerk mit Menschen zu tun hat. Und der Mensch sollte immer im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

Interview: Dominik Sauter



randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG



spannungsvoll!

... Ihr Partner - mit Sicherheit!



Meister-Fachbetrieb
der Innung

Reinerstraße 14 _ 74080 Heilbronn
Telefon_07131/9152-0 · Telefax_07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de



e-masters

Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst



Verbandsversammlung als Livestream

Die Jahreshauptversammlung des KfV Heilbronn fand in diesem Jahr als Onlineveranstaltung (Stream) statt. Lediglich der Vorstand traf sich unter Einhaltung der Coronavorschriften in Gemmingen. Die Delegierten nahmen an einem Livestream teil.

Die Coronapandemie stellte 2020 und stellt immer noch die Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn und überall anders vor besondere Herausforderungen. Neben den Einsätzen, die unter Einhaltung von strengen Hygienebedingungen abgearbeitet werden mussten, konnten keine oder nur sehr eingeschränkte Ausbildungs- und Übungsdienste durchgeführt werden. Ohne regelmäßiges Üben werden Defizite entstehen und zunehmen. Aus diesem Grund brennen alle wieder auf Übungs- und Ausbildungsdienste, um dem eigenen

Anspruch jederzeit und überall Hilfe leisten zu können, gerecht zu werden. Mit reichlich Kreativität und technischem Sachverstand wurden dennoch verschiedene Formen der Ausbildung umgesetzt.

Am heftigsten haben unter den Einschränkungen jedoch die Kinder- und Jugendfeuerwehren gelitten. Keine Übungsabende oder sonstigen Tätigkeiten wie Bastelstunden, Schlauchbootrennen oder Zeltlager. Ein besonderer Dank geht an die Ausbilder die trotz der schwierigen Lage den Kontakt zum Nachwuchs halten.

Trotz vielen nicht stattgefundenen Terminen gab es im vergangenen Jahr einige personelle Veränderungen. So hat sich das Medienteam neu um Marcel Karger for-

miert; Alexander Martz wurde zum Landesjugendsprecher gewählt, außerdem gibt es seit September einen neuen Stellvertreter an der Verbandsspitze: Fabian Müller, der neue Chef der Heilbronner Feuerwehr als Nachfolger von Eberhard Jochim. Seit dem 1.1. dieses Jahrs gibt es auch einen neuen Kreisbrandmeister: Bernd Halter wurde einstimmig gewählt. Was Kameradschaft ausmacht, konnte an Silvester und an Neujahr unter Beweis gestellt werden. In Kroatien gab es ein heftiges Erdbeben, was für die Menschen dort, neben der Coronasituation, eine weitere enorme Belastung war und ist. Der Aufruf die kroatischen Feuerwehren mit Sachmitteln, Gerätschaften und Fahrzeugen zu unterstützen stieß auf ein großes und positives Echo.

Marcel Wittich

ACKERMANN 

Haustechnik GmbH & Co. KG

MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizung • Bauflaschnerei • Kundendienst

Schöntalerstraße 8 · 74189 Weinsberg-Wimmental
Telefon 071 34/1 48 19 · Telefax 071 34/1 48 98
Mobil 01 70/2 26 08 15

ackermann.sanitaer@t-online.de · www.ackermannsanitaer.de

Bioland-Gärtnerei

Landes

...natürlich ÖKO
& von HIER!

www.bio-landes.de

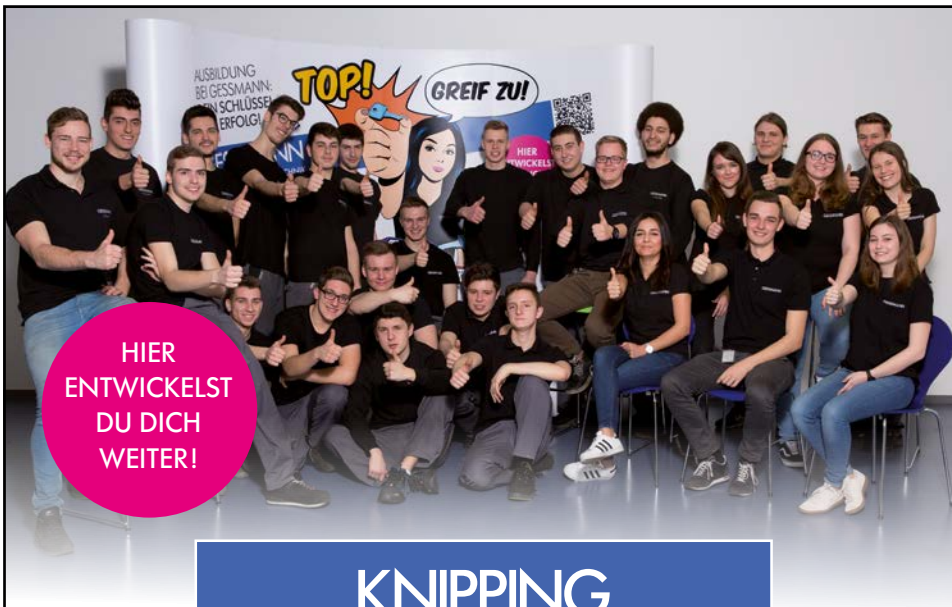
Am Reichertsberg · 74229 Oedheim
Tel. 071 32/98 52 22

Hinter den Kulissen der Verbandsversammlung

Bei der digitalen Verbandsversammlung war das Medienteam des KfV Heilbronn in diesem Jahr besonders gefordert. Denn dieses Jahr musste sich nicht nur um das Darstellen der Präsentation, sondern auch um die Übertragung und Abstimmung der Mitglieder, die zuhause an den Endgeräten zusahen, gekümmert werden.

Die Tonaufnahme wurde von einer Fachfirma übernommen. Die Bildaufnahme erfolgte mittels Webcam und einer Kamera. Zusammengefügt wurde alles mittels OBS Studio. Dieser Livestream wurde dann über einen Weblink allen Stimmberechtigten zur Verfügung gestellt.

Die Abstimmungen erfolgten mithilfe eines einfachen Umfragetools, das nur durch einen Zugang erreichbar war. Für Rückfragen war eine extra E-Mail-Adresse eingerichtet worden.



KNIPPING
KUNSTSTOFFTECHNIK

AUSBILDUNG BEI GESSMANN



KNIPPING KUNSTSTOFFTECHNIK
GESSMANN GmbH

Dieselstraße 27, 74211 Leingarten
Sontheimer Feld 1, 74388 Talheim

Bitte sende uns deine Bewerbung ausschließlich über unser Karriereportal:
www.knipping.de/karriere-bei-knipping/stellenmarkt/

DU bist auf der Suche nach einem interessanten und internationalen Unternehmen, bei dem DU eine TOP Ausbildung in einem tollem TEAM bekommst?

Dann bist DU hier genau richtig. Vielleicht suchen wir genau DICH?

Schau DICH um auf www.knipping.de – hier findest Du alles zum Thema Ausbildung. Wir freuen uns auf DICH!

Wir bilden in folgenden Berufen (m/w/d) aus:

- Industriekaufmann
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Werkzeugmechaniker
- Technische Produktdesigner
Fachrichtung Produktgestaltung
und -konstruktion
- Verfahrensmechaniker
für Kunststoff- und Kautschuk-
technologie
- Mechatroniker
- Fachinformatiker für Systemintegration

Studiengänge (m/w/d):

- Bachelor of Engineering –
Maschinenbau mit Vertiefungs-
richtung Kunststofftechnik



Blühendes Miteinander: Gartenschau Eppingen

Vom 20. Mai bis zum 02. Oktober 2022 lädt Eppingen zu bunter Blumenpracht und üppigen Auenlandschaften ein, die mit der historischen Altstadt um die Wette strahlen.

Die Gartenschau Eppingen wird DER Treffpunkt im Herzen des Kraichgaus. Renaturierte Bachläufe, der Stadtweiher mit Altstadtpanorama und die vierzehn Wassertiische machen das Element Wasser erlebbar.

Motto: „Der Sommer, die Stadt und Du!“

Zwischen Fachwerk und Sommerflor können Besucher hier 136 Tage lang Feste, Kultur sowie Musik in anregender Atmosphäre genießen und die Eppinger Lebensfreude ganz nach dem Motto „Der Sommer, die Stadt und Du!“ ausleben. Ein facettenreiches Ausstellungsprogramm ergänzt die grüne Vielfalt. Ob Erlebnisort für Entdecker oder Ruhepol für Naturliebhaber, ob für

sportliche Aktivitäten, zu besonderen Aktionstagen für die ganze Familie oder zum gemütlichen Ausklang am Feierabend – hier kommt jeder auf seine Kosten. Ein prall gefüllter Eventkalender lässt keine Wünsche offen und lädt ein, die Gartenschau in Eppingen in ihrer ganzen Fülle zu erleben.

Blaulicht-Wochenende am 28. und 29. Mai

Ein ganz besonderes Highlight-Spektakel im Programmangebot markiert das große Blaulicht-Wochenende am 28. und 29. Mai 2022. Alle Rettungs- und Blaulicht-Organisationen der Region werden sich mit zahlreichen Info-Ständen, Helfern und Einsatzfahrzeugen vor Ort präsentieren und ihr Können demonstrieren: Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste (DRK, ASB, MHD, JUH), THW, DLRG, Helfer-vor-Ort, Juniorhelfer, Notfallseelsorge, Zoll und weitere bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Musik,

Mitmachaktionen für Groß und Klein, spannenden Vorführungen (zum Beispiel mit Rettungs- und Schnüffelhunden oder Drohnen) sowie Einsatzsimulationen wie beispielsweise Defibrillator-Reanimationen.

175 Jahre Feuerwehr Eppingen

Die Freiwillige Feuerwehr Eppingen feiert im kommenden Jahr ihr 175-jähriges Bestehen. Im Rahmen ihres Festwochenendes präsentiert sich die Feuerwehr selbstverständlich sowohl am 28. als auch am 29. Mai als Teil des Blaulicht-Wochenendes. Am Samstagabend sorgt die Party-Band Crazy Zoo für Stimmung und am Sonntag findet bereits zum 30. Mal der historische Handdruckspritzenwettbewerb des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg statt. Über diese Veranstaltung hinaus hat die Eppinger Feuerwehr noch weitere Höhepunkte geplant, darunter auch das 8. Oldti-

**DER SOMMER
DAS EVENT
UND DU!**

EPPINGEN
GARTENSCHAU
2022
20. Mai – 02. Oktober

136 TAGE SOMMERSPEKTAKEL
...mit erlebnisreichem **Blaulicht-
Wochenende** am **28./29. Mai**

Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste,
THW, DLRG, Zoll und viele mehr
laden Sie zu einem spannenden
Programm ein!

www.gartenschau-eppingen.de

mertreffen des Landesfeuerwehrverbandes am 28. August 2022. Nähere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage unter: www.feuerwehr-eppingen.de

Geschichte der Eppinger Feuerwehr

27. September 1846 – ein neun Tage andauernder Großbrand, ausgebrochen im Gasthaus Krone in der „Brettener Vorstadt“, bei welchem zwischen Brettener Straße und Wilhelmstraße insgesamt 31 Gebäude niederbrannten, war der Startschuss zur Gründung einer „Feuerwehr“.

Nach dem Vorbild des 1846 in Durlach gebildeten Pompier-Corps beschloss der Eppinger Gemeinderat, dortiges Konzept zu übernehmen und entschloss sich darüber hinaus zum Kauf einer neuen Spritze von Karl Metz. Am 15. August 1847, so steht es in den Büchern geschrieben, wurde Werkmeister Franz Herr zum ersten Kommandanten des damals 27-köpfigen Eppinger Pompier-Corps - wie die Feuerwehr damals



genannt wurde - gewählt. Heute, knapp 175 Jahre später, dürfen wir als mittlerweile größte Rettungsorganisation im Landkreis Heilbronn und eine der ältesten Wehren Badens einem erwartungsvollen Jubiläums-

jahr entgegenblicken. Lassen Sie uns gemeinsam ein hoffentlich für die Wehr und Bürgerschaft unvergessliches Jubiläum feiern.



Ehrungen 2021

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Ehrenkreuz in Gold

Rudi Schepperle
(FF Obersulm)
Hartmut Schaffroth
(FF Neuenstadt/KFV Heilbronn)



Ehrenkreuz in Silber

Achim Gruber
(BF/KFV Heilbronn)



Ehrenkreuz in Bronze

Alexander Bentz
(FF Heilbronn)
Klaus Rohrbach
(FF Heilbronn)
Rolf Haase
(FF Obersulm)
Bernd Englert
(FF Möckmühl)



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes

Erhard Gurt
(FF Gundelsheim)
Dieter Glimmer
(FF Gundelsheim)
Helmut Schön
(FF Bad Rappenau)
Frank Zimmermann
(FF Heilbronn)
Hartmut Söhne
(FF Heilbronn)
Bernd Plenefisch
(FF Neuenstadt)
Harald Kutruff
(FF Neuenstadt)
Hans Joachim Stammer
(FF Möckmühl)



Ehrennadel des LFV Baden-Württemberg

Ehrennadel in Gold
Eberhard Jochim
(BF/KFV Heilbronn)
Ehrennadel in Silber
Harald Eggert
(FF Untergruppenbach)



Partner der Feuerwehr
Schreinerei Bloch, Erlenbach



NACH DER SCHULE EIN JAHR AUF WELTREISE?

WIR HABEN EIN
ECHTES ABENTEUER
FÜR DICH.

DEIN SOZIALES JAHR.

#machdiewelteinstückbesser
Infotelefon 07131/96 55 30

FSJ, BFD, SOZIALES PRAKTIKUM

DU hast die Wahl:
Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe,
Fahrdienst, Krankentransport, Erste Hilfe
Ausbildung, ambulante und stationäre Pflege

Wir helfen
hier und jetzt



Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken

www.asb-heilbronn.de
bewerbung@asb-heilbronn.de

Ausbildung auf dem Abrollbehälter Sandsack

Im Juni und Juli 2021 wurden die Einsatzkräfte der Abteilung Dahenfeld auf den Abrollbehälter Sandsack des Landkreises Heilbronn ausgebildet. Ausgestattet mit 4000 leeren Sandsäcken, LED Lichtmast, sechs Nähmaschinen, Stromaggregat und kleiner Werkstatt kann der AB Sandsack autark betrieben werden.

Im Einsatzfall kann man mit eingespieltem Personal rund 2.000 Sandsäcke in der Stunde befüllen. An vier Abfüllstationen können jeweils gleichzeitig im Zwei-Sekunden-Takt Sandsäcke mit einem Gewicht von ca. 15 kg befüllt werden.

Der 120.000 Euro teure Abrollbehälter ist derzeit im Feuerwehrhaus Neckarsulm stationiert und kann nach Bedarf im Landkreis mit einem Wechselladerfahrzeug eingesetzt werden. Das Fachpersonal, das an der Einsatzstelle den Aufbau und die reibungslose Inbetriebnahme übernimmt, kommt von der Abteilung Dahenfeld. Das Personal für Logistik, Befüllen der Sandsäcke und Weitertransport stellt die örtliche Feuerwehr.

Erster Einsatz


Am ersten Übungsabend mit dem AB Sandsack wurde es dann auch gleich ernst. Ein starkes Gewitter zog über das Weinsberger Tal und brachte in einigen Ortschaften Hochwasser. Die Feuerwehr



Erlenbach forderte den AB Sandsack über die Integrierte Leitstelle Heilbronn an. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle konnte aber schnell entschieden werden, dass kein Einsatz mehr erforderlich ist.

In Zukunft soll der AB Sandsack über die ILS angefordert werden können. Die Alarm- und Ausrückeordnung hierzu ist gerade in Bearbeitung.




**LIEBE FEUERWEHR,
 DANKE FÜR EUREN EINSATZ BEIM
 HOCHWASSER IN UNSERER BACKSTUBE!
 DANKE, DASS ES EUCH GIBT :)**

BACKSTUBE
Hermann Händlner

•MITTERER•
 HOLZOFEN BÄCKEREI SEIT 1815

2020 in Zahlen

6.325

 Einsätze

1.004

 Brandeinsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr unterteilt sich in kleine, mittlere und große Brände.



2.634

 Einsätze
Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrrarbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölspuren, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierrettung, Türöffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.

1.526 Sonstige Tätigkeiten

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen zum Beispiel Einsätze wie Sicherungs- und Absperraufgaben bei Festumzügen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung oder den Maibaum aufzustellen.

Übrigens: Bienen- und Wespennester dürfen durch die Feuerwehr nicht mehr entfernt werden! Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.

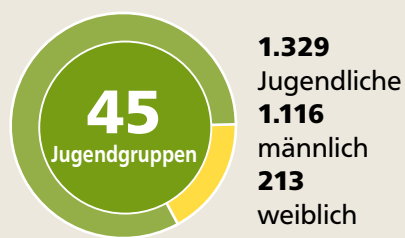
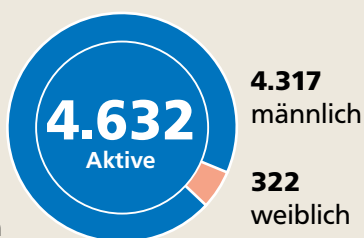
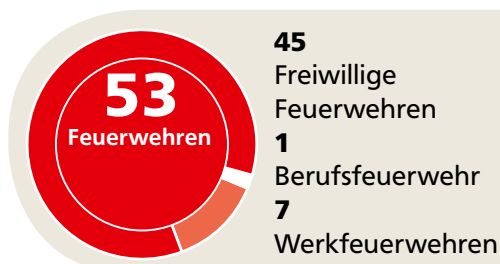
768 Menschen wurden von unseren Feuerwehren gerettet

Leider konnten 69 nur noch tot geborgen werden.



1.161 Fehl- und Täuschungsalarme

Ca. 21% der Einsätze sind Fehlalarme. Dabei wird zu einem Viertel ein irrtümlicher Alarm durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Fehlalarme werden aber durch Brandmeldeanlagen verursacht.





Großeinsatz der Feuerwehr Heilbronn

Am 16. Dezember gegen 14.20 Uhr meldete eine Zeugin der Integrierten Leitstelle eine starke Rauchentwicklung aus einem leerstehenden Restaurant in der Querschulgasse.

Die Flammen breiteten sich rasant auf das darüber liegende Geschoss des leerstehenden Gebäudes aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle stand das erste Obergeschoss bereits im Vollbrand. Die innerstädtische Wohnbebau-

ung mit engen Gassen und parkenden Fahrzeugen erschwerten es das Brandobjekt mit massiven Einsatzkräften zu erreichen. Dennoch gelang es den insgesamt 122 Kräften der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr mit 22 Fahrzeugen die Flammen nach rund einer Stunde unter Kontrolle zu bringen.

Die angrenzenden Nachbargebäude wurden gleich zu Beginn geräumt und blieben nach ersten Erkenntnissen von den Flam-

men verschont. Auch für das betroffene Gebäude selbst bestand keine Einsturzgefahr. Heilbronn's Oberbürgermeister Harry Mergel war ebenfalls frühzeitig am Einsatzort, um sich selbst über das Schadensausmaß zu informieren.

**Gewerbeflächen:
Agria-IndustriePark**

**Büroräume. Produktionsflächen. Lagerflächen.
Veranstaltungsräume. Services.**

Einfach mieten! **Agria-IndustriePark**



Agria-Industriepark GmbH
Bittelbronner Straße 42
74219 Möckmühl · Tel. 06298 39150
info@agria-industriepark.de
www.agria-industriepark.de






SÜDZUCKER

WERK OFFENAU

Kommen Sie lieber zu uns
bevor es bei Ihnen
steuerlich brennt



AHT Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hellmuth-Hirth-Straße 1
74081 Heilbronn

+49 7131/8888-30
mail@aht-steuerberatung.de

WIR sind FEUER und FLAMME für alle
Ihre Steuerangelegenheiten

**Wir – Ihre Profis – sind darauf spezialisiert mineralische Produkte
und Abfälle aufzubereiten, zu verwerten oder zu beseitigen.**

RUZ
...MEHR BEWEGEN

RUZ Mineralik GmbH
Lichtenbergerstr. 26
74076 Heilbronn
Tel. 0 71 31/5 94 90-8 50
Fax 0 71 31/5 94 90-9 91
info@ruz-mineralik.net
www.ruz-mineralik.net

Perfekt rübergebracht

Feinpapiere Ringbücher
Büropapiere Kollektionen
Briefhüllen Verpackungen
Versandtaschen Tragekoffer

BERBERICH PAPIER **BERBERICH SYSTEMS**

www.berberich.de | info@berberich.de

Ihr Ansprechpartner Michael Wurst

Würde, Respekt
und Mitgefühl.

gebhardt
BESTATTUNGEN

1975
bis heute

Finkenweg 4
74243 Langenbrettach-Brettach
Telefon 07139 / 2222
www.gebhardt-bestattungen.de

Schreinerei CNC-Technik
Innenausbau
Fensterbau



Stammer

Züttlinger Str. 22
74219 Möckmühl
Telefon 06298/1476
Telefax 06298/2114
www.schreinerei-stammer.de
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de

Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!
fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!



KLAUS GUSSMANN
UHRMACHERMEISTER AUGENOPTIKERMEISTER
OPTIK · UHREN · SCHMUCK

74196 NEUENSTADT · HAUPTSTR. 39 · TEL. 0 71 39/4 888 992
www.gussmann-online.de · e-mail: info@gussmann-online.de

Freiwillige im Rettungsdienst beim DRK Heilbronn

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Neue Herausforderung gesucht?

FSJ / BFD im Rettungsdienst beim DRK Heilbronn

Wir bieten:

- Eine qualifizierte Fachausbildung
- Abwechslungsreicher Dienst in einem jungen, motivierten Team
- monatliches Taschengeld von 450,- €
- Gute Aussichten für Beruf und Studium
- Möglichkeit zur Ferienarbeit während dem Studium nach dem FSJ / BFD

Interesse?

Dann bewirb dich jetzt!

Deutsches Rotes Kreuz
Herrn Markus Stahl
Am Gesundbrunnen 40
74072 Heilbronn
Tel. 07131/3942010
m.stahl@drk-heilbronn.de





Jagsthausen: Schreinerei brennt ab – Sachschaden in Millionenhöhe

Zu einem Industriebrand wurde die Abteilung Möckmühl nach Jagsthausen gerufen.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein Lagerschuppen bereits in Vollbrand und hatte auf zwei weitere Gebäude und Abfallcontainer übergriffen.

Sofort wurden weitere Feuerwehren aus Widdern, Neckarsulm und Heilbronn so-

wie der Landkreis ELW 2 nachgefordert. Über 10 explodierte Gasflaschen fachten den Brand, welcher sich rasend schnell ausbreitete, weiter an.

Ein Nachbargebäude, ein Wohnhaus sowie ein abgestellter Lkw konnten durch entsprechende Riegelstellungen geschützt und gehalten werden. Gegen 1.00 Uhr rückten die Feuerwehren ab, eine Nacht-

wache wurde eingerichtet. Trotz der großen Ausdehnung des Brandes, der explodierenden Gasflaschen und über 100 Einsatzkräften kam es zu keinen verletzten Personen. Das DRK Möckmühl war zur Betreuung vor Ort.





Feuerwehr Heilbronn mit TUIS im Einsatz

Am Mittwoch, den 5. Juli 2021 um 15.20 Uhr rückte die Feuerwehr Heilbronn zu einem Lkw-Unfall auf die Autobahn 6 in Fahrtrichtung Nürnberg aus. Im Bereich des Kilometer 625 hatte der Fahrer eines Tanklasters ein Pannenfahrzeug auf der rechten Fahrspur übersehen. Dem 46-Jährigen gelang es zwar noch mit seinem Sattelzug nach links auszuweichen. Einen seitlich versetzten Aufprall an dem stehenden Lkw konnte er jedoch nicht mehr verhindern. Hierbei wurden die Fahrerkabine so-

wie der Auflieger schwer beschädigt. Der Unfallverursacher schlitterte noch rund 50 Meter über die mittlere und linke Fahrbahn, bevor er an dem massiven Betonfahrbahnsteiler zum Stehen kam. Trotz der enormen Verformung des Führerhauses gelang es dem Fahrer sich eigenständig zu befreien. Neben der Erstversorgung der Schnittwunden und Prellungen bei dem Fahrer kontrollierten die Einsatzkräfte die am Unfall beteiligten Fahrzeuge. Hierbei konnten keine weiteren verletzten Personen mehr festge-

stellt werden. Bei dem Zusammenstoß wurde der Dieseltank am Tankzug beschädigt, so dass Kraftstoff austrat. Die Feuerwehr pumpte den Tank ab und beseitigte den ausgelaufenen Diesel von der Fahrbahn. Bei dem Auflieger selbst war aufgrund der starken Beschädigungen nicht auszuschließen, dass auch dort die aus der Chemikalie „Palatinol“ bestehende Ladung austreten könnte. Die farblose, klare Flüssigkeit mit kaum wahrnehmbarem Geruch findet vorwiegend als Weichmacher von Beschich-

www.kp-tele.de



kettemann püschel
 Heilbronner Straße 63 · 74189 Weinsberg
 Tel. 07134/91 17-0 · Fax 07134/91 17-227

Mobilfunk, Festnetz, Internet, Energie
 112 Mobilfunkhammer: 29,-€/Monat
 Unlimitierter Vollflattarif mit LTE bis 225 mBit/s
 Keine Anschlussgebühr, Wunschrufnummer

info@kp-tele.de

FW-SCHILDER	
RÜCKENSCHILDER	NAMENSCHILDER
ARMABZEICHEN	FAHRZEUGBEKLEBUNGEN
HELMKENNZEICHNUNGEN	MAGNETFOLIEN
COMPUTERSTICKEREI	TEXTILDRUCK
Rückenschild silber oder zitronengelb reflektierend, mit Wunschtext bedruckt	Reflex-Rückenschild gelb, weiß, rot, blau oder nachleuchtend, bedruckt mit Wunschtext
38x8cm 8,90 € gestickt 13.- €	38x8cm oder 42x8cm 8,90 €
38x16cm 12,20 € 38x16cm 18.- €	30x5cm 6.- €
1 Namenstreifen Körper, gestickt, mit Stickrand & Klettband 3,30 €	
1 Namenstreifen silber oder zitronengelb reflektierend, gestickt, mit Stickrand & Klettband 3,60 €	
Innenschild 20x15cm, gelb, mit Saugnapf, Wunschtext 4,70 €	
Magnetfolienschild 40x12cm, mit Wunschtext 8,50 €	
DIREKT VOM HERSTELLER <small>Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand</small>	
<small>FW-Schilder • Stefan Böttcher • Am Hechtenfeld 9 • 86558 Hohenwart-Weißenried Telefon: 08443-2859960 • Fax: 08443-2859962 • info@fw-schilder.de</small>	



tungen Verwendung. Diese unterliegt aber nicht der Gefahrgutverordnung. Um das Unfallfahrzeug durch ein Bergeunternehmen von der Autobahn abschleppen zu können, mussten zuvor die 21 Tonnen Ladung aus dem Tank umpumpt werden. Da es sich bei dem Stoff um ein Produkt des Chemiekonzern BASF handelte, wurde im Rahmen der TUIS* die Werkfeuerwehr der BASF aus Ludwigshafen zur Unterstützung angefordert.

Das steckt hinter TUIS

Verschiedene Unternehmen der Chemischen Industrie unterhalten gemeinsam

das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS). Über dieses System sind rund um die Uhr Experten telefonisch erreicht werden, welche Auskünfte über die Handhabung von gefährlichen Stoffen und Gütern geben können. Bei größeren Gefahrgutunfällen stellen die Werkfeuerwehren auch spezielle Feuerfahrzeuge zur Unterstützung örtlicher Feuerwehren um beispielsweise beschädigte Tanklastzüge leer zu pumpen. Die Hilfeleistung durch TUIS gliedert sich in drei Stufen: Stufe 1: Telefonische Fachberatung. Stufe 2: Beratung durch einen Fachberater vor Ort.

Stufe 3: Technische Hilfe am Unfallort mit Spezialgeräten und Bedienungs-Know-how durch Chemiewerkfeuerwehren.

Nachdem die Werkfeuerwehr an der Einsatzstelle eingetroffen war, konnte mit dem Umpumpen der Ladung in ein Ersatzfahrzeug begonnen werden. Hierbei wurde besonders darauf geachtet das Produkt nicht unnötig zu verunreinigen um es anschließend einer weiteren Verwendung zuführen zu können. Für die Pump- und die anschließenden Bergungsarbeiten musste die Autobahn ca. eine Stunde voll gesperrt werden.

Jürgen Vogt

Schon gezwickelt?

#palmbräuzwikel #palmbräumoment #dasbiervonhier

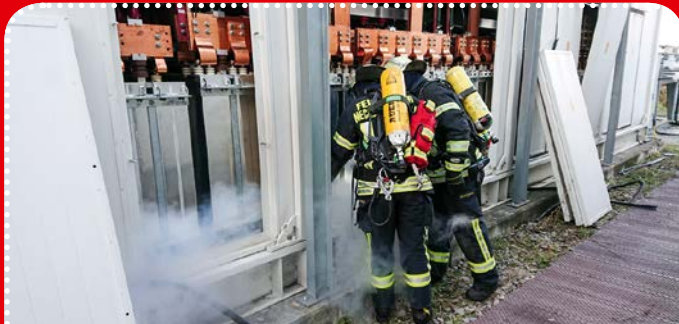
KAMINE & ÖFEN

Bartenbach.
DER OFENBAUER

Der Ofenbauer
Ewald Bartenbach
Schmalzberg 9
74388 Talheim
Tel. 07133 960145
www.der-kachelofenbauer.com
www.ruegg-studio.de

STUDIO
ruegg
SWITZERLAND

Einsatz-Ticker



18.2.2020 | Neckarwestheim

Die Feuerwehren Neckarwestheim und Lauffen wurden zu einem Brand in elektrischen Anlagen zum DB Bahnstromumrichter alarmiert. Dort fanden die Einsatzkräfte eine Rauchentwicklung vor. Nachdem einige Wandverkleidungen abgebaut waren, wurde ein brennender Kondensator von den Einsatzkräften gelöscht.



27.4.2020 | Neuenstadt

Die Feuerwehr Neuenstadt wurde zu einem Lkw-Brand zwischen Bürg und Züttlingen alarmiert. Das Fahrerhaus und der Motor brannten beim Eintreffen bereits in voller Ausdehnung. Beim Vorrücken der Feuerwehr zur Brandbekämpfung platzten zwei weitere Reifen, sowie der Hydrauliktank. Das Feuer konnte rasch bekämpft und gelöscht werden.



25.7.2020 | Talheim

Zu zahlreichen Einsätzen musste die Feuerwehr Talheim wegen des Sturmtiefs Dirk ausrücken. Ein vollgelaufener Keller in der Fleiner Straße, hinausgedrückte Kanaldeckel in der Haigern-, Heilbronner- und Sontheimer Straße beschäftigten einen Teil der Mannschaft. Insgesamt sechs Bäume konnten dem starken Wind nichts mehr entgegensetzen und knickten um.



28.8.2020 | Löwenstein

Die Feuerwehr Löwenstein wurde aufgrund eines Verkehrsunfalls zu einer Gewässerverunreinigung alarmiert. Auf der L1111 kam ein Pkw aus ungeklärten Umständen von der Fahrbahn ab und stürzte ca. 15m hinunter in die Sulm. Der Pkw-Lenker verletzte sich bei dem Absturz. Die Feuerwehr kümmerte sich um die aus dem Pkw auslaufenden Betriebsstoffe.



31.8.2020 | Bad Rappenau

Gemeldet wurde ein Verkehrsunfall auf der Autobahn A6 in Fahrtrichtung Mannheim. In einem Lkw war auf einen weiteren Lkw aufgefahren, der Fahrer wurde dabei eingeklemmt und musste von den Feuerwehrleuten befreit werden. Er wurde bei dem Unfall schwer verletzt und mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus gebracht.



5.9.2020 | Massenbachhausen

Zu einem Verkehrsunfall wurden die Feuerwehren Widdern und Möckmühl auf die A81 gerufen. Dort kam ein Pkw-Fahrer von der Fahrbahn ab und kam auf der Standspur wieder zum stehen. Ersthelfer konnten den Mann aus dem Fahrzeug holen. Nach der Kontrolle über auslaufende Betriebsstoffe gab es für die Feuerwehr keine weitere Tätigkeit.



9.9.2020 | Lauffen am Neckar

Vermutlich durch einen technischen Defekt geriet ein Gasgrill in Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte das Feuer bereits auf zwei Stühle und das Vordach übergegriffen. Durch den Einsatz des Angriffstrupps unter Atemschutz konnte der Brand zügig abgelöscht werden.



15.9.2020 | Bad Wimpfen

In Bad Wimpfen benötigte eine Frau, die in einem Dachgeschoss wohnt, medizinische Hilfe. Durch die bereits angerückten medizinischen Fachkräfte wurde die Hilfe der Feuerwehr angefordert, die dann mit der Drehleiter im Zentimeterbereich agierte und helfen konnte, die Person aus dem Haus zu bekommen.



15.11.2020 | Heilbronn

Durch den Betrieb eines Holzkohlgrills in einer Wohnung atmeten zwei Kinder intensiv das giftige Kohlenmonoxid-Gas ein. Die Feuerwehr räumte das Gebäude und konnte mittels Messgeräten eine erhöhte Konzentration Kohlenmonoxid feststellen. Das Gas hatte sich außerdem in eine weitere Wohnung ausgebreitet, die Feuerwehr nahm Lüftungsmaßnahmen vor.



17.11.2020 | Abstatt

Die Feuerwehr Abstatt wurde zu einem Reiterhof alarmiert, bei dem ein Pkw in Brand stand. Der Wagen war nahe eines Schuppens und einer Reithalle geparkt. Daher drohte das Feuer auf das Gebäude überzugreifen. Durch das beherrzte Eingreifen der Feuerwehrleute konnte dies verhindert werden. Der Pkw und der Schuppen brannten vollständig aus.



4.12.2020 | Ellbachtal

Die Feuerwehr Ellbachtal wurde zu einem vermuteten Kaminbrand gerufen, der sich jedoch nach genauer Recherche als Schmelbrand in einer Holzständerwand herausstellte. Ein weiteres Ausbreiten der Flammen konnte durch schnelles und entschlossenes Handeln verhindert werden.



5.12.2020 | Brackenheim

In einem Einfamilienhaus war eine Sauna in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das im ersten Stock eines Einfamilienhauses befindliche Zimmer bereits im Vollbrand, die zwei Bewohner konnten unverletzt im Freien angetroffen werden. Die Feuerwehr konnte ein weiteres Übergreifen der Flammen verhindern.

Einsatz-Ticker



16.12.2020 | Siegelbach

Mit dem Stichwort „Pkw-Brand“ wurde die Abteilung Bad Rappenau nach Siegelbach alarmiert. Ein Traktor mit Anhänger geriet aus unbekanntem Gründen in Brand und verlor mehrere hundert Liter Diesel, wodurch sich der Brand schnell ausbreitete und auf ein angrenzendes Wohnhaus übergriff. Ein weiterer Übergriff konnte verhindert und das Feuer gelöscht werden.



1.2.2021 | Neudenaу

Zu einer Ölspur wurden die Einsatzabteilungen Neudenaу und Siglingen alarmiert. Von der Kreisgrenze von Allfeld kommend bis zu einer Firma in Siglingen zog sich eine größere Ölspur. Die Einsatzkräfte sicherten den Bereich und entfernten das Öl.



8.4.2021 | Gemmingen

Am frühen Morgen wurde die Feuerwehr Gemmingen zur Notverschalung eines Gebäudes gerufen. Beim Eintreffen an der Örtlichkeit konnte erkannt werden, dass die Glasscheibe eines Lebensmittel-Discounters durch Sachbeschädigung zerstört wurde. Im Zuge dessen wurde die Feuerwehr durch die Polizei mit der vorübergehenden Verschließung beauftragt.



15.4.2021 | Mockmühl

Zu einer Gasausströmung wurde die Abteilung Möckmühl gerufen. Bei Baggerarbeiten im Strassenbereich wurde eine Gasleitung beschädigt. Die Einsatzkräfte stellten den Brandschutz sicher, belüfteten die Baugrube und kontrollierten mit dem Landkreis Gerätewagen-Messtechnik die umliegenden Gebäude.



18.4.2021 | Leingarten

Mitten in der Nacht wurde die Feuerwehr Leingarten mit dem Alarmstichwort „Rauchentwicklung Wohngebäude“ alarmiert. Im Haus war ein Akku geladen worden, der sich aus unbekanntem Gründen entzündet hatte. Die Einsatzkräfte stellten den Brandschutz sicher; die insgesamt vier verletzten Personen wurden bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut.



25.5.2021 | Bad Friedrichshall

Mit dem Stichwort „Verkehrsunfall Pkw in Wasser“ wurden die Rettungskräfte alarmiert. Ein Fahrzeug war vom Parkplatz in den Fluss gerollt. Umgehend wurde von der Feuerwehr ein Schnelleinsatzboot ins Wasser gebracht und der Fluss abgesehen. Das Auto wurde geborgen. Glücklicherweise befanden sich keine Personen im Wagen.



15.6.2021 | Schwaigern

Die Feuerwehr Schwaigern wurde auf die B293 zwischen Schwaigern und Gemmingen alarmiert. Beim Eintreffen zeigte sich, dass insgesamt sechs Fahrzeuge in den Unfall verwickelt waren. Die Unfallstelle zog sich dabei über mehrere hundert Meter. Wie durch ein Wunder wurde bei dem Unfall nur eine Person verletzt.



18.6.2021 | Weinsberg

Die Feuerwehrleute wurden zu einem Zimmerbrand nach Wimmental alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen die Flammen bereits aus dem Fenster an der Außenfassade hoch und drohten auf das Dach überzugreifen. Dies konnte verhindert und der Brand zügig gelöscht werden.



18.6.2021 | Heilbronn

Drei Personen suchten am Karlsee auf dem ehemaligen BUGA-Gelände Abkühlung. Einer der drei Männer watete durch den ca. 80 Zentimeter tiefen Uferbereich. Kurze Zeit später verschwand er jedoch im tieferen Wasser. Durch die sofort eingeleiteten Suchmaßnahmen konnte die Person geortet werden, leider verstarb der Mann kurze Zeit später.



22.6.2021 | Jagsthausen

Durch eine aufmerksame Anwohnerin wurde Rauchentwicklung in einer Industriehalle im Industriegebiet Jagsthausen gemeldet und die Feuerwehr verständigt. Der Angriffstrupp konnte die Brandstelle schnell lokalisieren, das Feuer war zu diesem Zeitpunkt bereits erloschen. Eine Arbeitslupe an einem Arbeitsplatz wurde durch die Sonneneinstrahlung zum Brennglas.



30.6.2021 | Oedheim

Die Feuerwehr Oedheim wurde zu einem ausgelösten Heimrauchmelder alarmiert. Die Bewohnerin verständigte die Feuerwehr, die den Brand ablöschte und die starke Rauchentwicklung unter Kontrolle brachte.



5.7.2021 | Heilbronn

Durch ein kurzes, aber heftiges Unwetter entstand im Stadtgebiet Heilbronn erheblicher Schaden. Unter anderem wurde ein Autohaus massiv mit Schlammwasser überflutet, bei einem weiteren Autohaus drückte das Wasser aus der Kanalisation in das Gebäude zurück. In der Roßkampfstraße mussten drei Autos vom einem abgebrochenen Ast befreit werden.

Frauenbeauftragte Göttert: „Frauen stehen ihren Mann in der Feuerwehr“



Frau Göttert, zunächst eine persönliche Frage: Wie kamen Sie selbst zur Feuerwehr?

Stephanie Göttert: Ich bin mit 13 Jahren durch einen Klassenkameraden zur Feuerwehr gekommen. Er hat mich einfach mal zur Jugendfeuerwehr mitgenommen, und da hat es mir so gut gefallen, dass ich dabei geblieben bin. Was mir besonders zugesagt hat, waren die Kameradschaft, das „Füreinander-Da-Sein“, und das Gefühl, Menschen in Notsituationen helfen zu können.

Wie sind Sie damals in der Feuerwehr aufgenommen worden?

Ich war damals das erste Mädchen in der Dettenhausener Jugendfeuerwehr und später dann auch die erste Frau bei den Aktiven. Damals gab es dafür sogar eine Hürde: Der Ausschuss in Dettenhausen musste erst einmal zustimmen, dass ich überhaupt zu den Aktiven wechseln durfte. Ich habe das überhaupt nicht verstanden, und heute gehören solche Dinge gottseidank ja der Vergangenheit an.

Wie war der Alltag in der Feuerwehr für Sie am Anfang?

Naja, zunächst einmal gab keine separaten Umkleiden, ich habe mich als einzige Frau im Duschaum umgezogen. Was dagegen von Anfang an wirklich toll war: Ich

war sofort ein Teil der Truppe, es gab keine Vorbehalte und auch keine Sonderbehandlung. Die Devise lautete: Du willst dabei sein, dann musst du das auch können. Zwei Jahre später bin ich dann nach Untergruppenbach gezogen, und auch da war ich wieder die erste Frau in der Feuerwehr – diesmal ohne Abstimmung über meine Aufnahme.

Im Landkreis Heilbronn beträgt die Anzahl der Frauen in den Feuerwehren nicht einmal zehn Prozent, die Zahl liegt knapp unter 350.

Als ich vor 15 Jahren mein Amt als Frauensprecherin angetreten habe, waren es sogar nur 30 Frauen im gesamten Landkreis Heilbronn. Ich denke schon, dass weibliche Einsatzkräfte heute ein ganz wesentlicher Bestandteil der Feuerwehren im Landkreis sind - wirklich selbstverständlich ist es aber noch nicht. Es gibt also immer noch in manchen Bereiche Vorbehalte. Auch der Bürger muss Frauen als selbstverständlichen Bestandteil der Wehren sehen. Wir sind keine Püppis - wir stehen als Frauen „unsere Frau“ in den Feuerwehren.

Welche Anpassungen wünschen Sie sich noch, um Frauen noch besser zu integrieren?

Wir wünschen uns zum Beispiel schon lange, dass die Einsatzkleidung für Frauen

angepasst wird. Ich sehe das an mir selbst: Hose und Jacke meiner Einsatzkleidung sind mir eigentlich zu lang. Ich sehe da den Ball im Feld der Hersteller, die bislang nicht bereit sind, eine weibliche Kollektion herauszugeben - auch, weil sich das bei dem geringen Frauenanteil angeblich nicht lohnt.

Was sind denn aktuelle Projekte, an denen Sie für die Frauen in den Feuerwehren des Landkreises arbeiten?

Ich beschäftige mich aktuell mit der Frage, wie man Frauen mit Migrationshintergrund besser in die Feuerwehren bekommen könnte. Da arbeite ich zum Beispiel mit einer syrischstämmigen Feuerwehrfrau aus Böckingen zusammen.

Von Ihren Tätigkeiten für die Feuerwehrfrauen im Landkreis mal abgesehen: Wo engagieren Sie sich noch?

Ich bin zusätzlich im Netzwerk Feuerwehrfrauen e.V. im Vorstand aktiv, hier biete ich auch Fortbildungen für Frauen aus ganz Baden-Württemberg an. Somit bin ich auch im Fachbereich Frauen des Deutschen Feuerwehrverbandes tätig. Wir bieten Hilfe für Feuerwehrfrauen aus dem ganzen Bundesgebiet für alle Bereiche und außerdem Fortbildungen in Form eines Bundeskongresses an.

Fachberater Lindheimer: „Die Elektromobilität ist eine Herausforderung“

Herr Lindheimer, Sie sind als Fachberater Elektromobilität für die Feuerwehren tätig. Wie genau sieht Ihre Arbeit da aus?

In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachleuten der Automobil- und Zuliefererindustrie sowie aus erfahrenen Feuerwehrführungskräften, wurde ein Leitfaden und ein auf den Landkreis Heilbronn abgestimmtes Konzept zum sicheren Umgang mit den Besonderheiten und spezifischen Gefahren der Elektromobilität erarbeitet. Als Fachberater Elektromobilität besteht meine Aufgabe grundsätzlich darin, dem Einsatzleiter vor Ort fachliche Beratung mit entsprechender Kompetenz zur Verfügung zu stellen.

Daraus abgeleitet ergeben sich für mich zwei weitere Tätigkeitsbereiche: Vorgelagert das Vermitteln von technischem Know How sowie die Aufarbeitung von Informationsdefiziten im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen, zum anderen nachgelagert was Transport, Recycling und Umweltschutz angeht.

Das Thema Elektromobilität wird seit Jahren immer wichtiger. Wie lange gibt es die Position des Fachberaters denn schon, und wo liegen Ihre Schwerpunkte?

Seit zehn Jahren bin ich beruflich im Bereich Ladeinfrastruktur, E-Fahrzeugsicherheit und Lithium-Ionen-Batterien tätig. Weiterhin hilft mir für die neue Aufgabe als Fachberater die Mitarbeit im DIN Arbeitsausschuss Lithium inklusive Recycling. Die Funktion des Fachberaters Elektromobilität für den Landkreis Heilbronn habe ich in diesem Jahr somit gerne übernommen.

Die Durchdringung der Elektroantriebe im Bereich Individualmobilität wie Zweirad und PKW, sowie im Wirtschafts- und öffentlichen Personenverkehr bringen spezifische Gefahren mit sich. Aufgrund geringer Einsatzerfahrung der Feuerwehr in diesem Bereich liegen die Schwerpunkte darauf, im Vorfeld zu Informieren sowie während und nach dem Einsatz fachlich zu unterstützen. Um hier Beispiele zu nennen: Wie verhält sich ein E-Fahrzeug im



Brandfall? Welche Gefährdungen entstehen für Einsatzkräfte? Welche Auswirkungen nehmen Lithium-Ionen Akkus auf den Einsatzverlauf und was geschieht mit diesem danach?

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren?

Das Wissen um die Organisationsstruktur und Feuerwehrtechnischen – sowie taktischen Einsatzmöglichkeiten bringe ich als stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Löwenstein (Lkr. HN) für die Funktion als Fachberater mit. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen,

dass aufgrund der Aufgabenvielfalt mit der die Feuerwehr zurecht kommen muss, gerne auf Fachberater oder spezialisierte Fachgruppen zurückgegriffen wird.

Was ist Ihnen in Ihrer Tätigkeit besonders wichtig?

Den Anforderungen welche an die Feuerwehr vor Ort im Bereich Elektromobilität und Umgang mit Lithium-Ionen-Batterien gestellt werden, mit den richtigen Mitteln zur richtigen Zeit und im bewussten Umgang mit Ressourcen nachhaltig gerecht werden.

Interview: Dominik Sauter



**Seit über 30 Jahren Hilfe in
Möckmühl – Widdern – Jagsthausen – Neudenau – Roigheim**

Bahnhofstraße 7 · 74219 Möckmühl · Tel. (06298) 34 35
Internet: www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.



Herausforderung **E-Auto**

Die Zahl der Elektroautos auf unseren Straßen steigt von Tag zu Tag – die Probleme von Feuerwehr mit verunfallten E-Autos leidet auch.

Auf Deutschlands Straßen sind sie mittlerweile bei Weitem keine Ausnahmerecheinung mehr: Elektroautos. Ihre ständig steigende Zahl hat einen logischen Nebeneffekt: Die Wahrscheinlichkeit, dass auch

einmal ein E-Auto in einen Verkehrsunfall verwickelt sein könnte, steigt ebenso deutlich an. Dabei sind Unfälle mit Elektrofahrzeugen aktuell natürlich noch eher die Ausnahme als die Regel: In Deutschland brennen täglich im Schnitt 110 Autos mit herkömmlichen Motoren. Dennoch: Feuerwehrleute werden bei Unfällen mit E-Autos vor ganz neue Herausforderungen gestellt, die sich in den kommenden Jahren in den

Feuerwehrralltag integrieren werden. Wie groß die Probleme sein können, die Feuerwehrleute beim Löschen und Bergen eines E-Fahrzeuges haben, zeigt ein Beispiel aus Brandenburg. Dort war im Juli eine 19-Jährige mit einem E-Auto tödlich verunglückt, als ihr Audi E-Tron in einer Kurve aus noch ungeklärter Ursache von der Straße abkam und gegen einen Baum prallte. Das Fahrzeug fing Feuer, die zur Hil-

Wir erfüllen Träume in Glas

RELI
Glastechnologie GmbH & Co.KG

75031 Eppingen-Rohrbach • Im Wiesental 28
Telefon 0 72 62 / 61 92-0 • Fax 0 72 62 / 61 92-29
www.reli-glas.de • info@reli-glas.de

Pkw & Lkw

Werner BORT
Fahrzeug-Technik

Inspektion
Bremsendienst
AU
TÜV täglich
Reparatur
Tachoprüfung

Boschstraße 1
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98/3154
Telefax 0 62 98/9 56 50
bort-fahrzeugtechnik@t-online.de

fe geeilten Feuerwehrleute konnten aber zunächst leider nicht eingreifen und mussten von dem brennenden Fahrzeug ablassen, als klar war, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelte. Unter anderem ließen sich die Türen nicht öffnen. Um doch irgendwie helfen zu können, mussten die Feuerwehrleute Material nachalarmieren – einen Container und einen Feuerwehrran. Nur mit diesen Mitteln konnte das Wrack kontrolliert ausbrennen.

Die Vorgehensweise: Das Unfallauto musste in den Container eingelassen werden, der daraufhin geflutet und 24 Stunden lang überwacht wurde. Nur so sind die Feuerwehrleute rechtzeitig zur Stelle, sollte sich die Batterie des E-Autos weiter thermisch zersetzen. Das verwendete Wasser, so teilte der bei dem Brandenburger Unfall zuständige Gemeindefeuerwehrführer mit, musste außerdem mit einem pH-Test geprüft werden, um festzustellen, ob sich Gase oder Stoffe bilden.



Moderne Technik, neue Gefahren

Das Beispiel aus Brandenburg zeigt: Das Löschen eines E-Autos hat oft nur wenig mit jenen Regeln zu tun, mit denen Feuerwehrleute beim Löschen herkömmlicher Fahrzeuge vertraut sind. Denn: Die Batterien eines E-Autos verfügen über eine derart hohe Energie, dass Brände noch schlimmere Ausmaße annehmen können, als es bei herkömmlichen Fahrzeugen der Fall ist. Nicht zu vernachlässigen ist auch der Selbstschutz der Einsatzkräfte. Bei einem E-Auto können im Fall eines Unfalls ganze Teile – oder auch das gesamte Fahrzeug – unter Hochspannung stehen, was die Helfer selbst stark gefährden würde. Generell wird über die Brandgefahr und die auftretenden Probleme beim Löschen von E-Autos schon seit Langem diskutiert. 2019 etwa musste Audi Teile seiner E-Tron-Reihe zurückrufen. Der Grund: Potentielle Brandgefahr. Auslöser könne eine möglicherwei-

se fehlerhafte Dichtung sein, durch die Feuchtigkeit in das Batteriesystem gelangen könnte. So könne es zu einem Kurzschluss kommen und damit zu einem, so Audi wörtlich, „thermischen Ereignis“. In Deutschland waren damals mehr als 2.000 Autos betroffen.

Wie gefährlich sind E-Autos wirklich?

Aus dem ADAC heißt es: Ein Elektrofahrzeug ist nicht zwangsläufig gefährlicher als ein klassischer Verbrenner. Gefährlich wird es, wenn bei einem Unfall ein Zellenbruch entsteht. Denn dann können Feuerwehren den Brand nicht mehr löschen, sondern nur noch kühlen. So sollen die restlichen Zellen vor Beschädigung geschützt werden.

Feuerwehren fordern Ausbildung

Für die Feuerwehren ist klar: E-Autos werden im Alltag der Technischen Hilfeleistung

und Brandbekämpfung auf unseren Straßen in den kommenden Jahren immer präsenter werden. Damit steigt auch die Notwendigkeit, Feuerwehrleute im Umgang mit verunfallten E-Autos zu schulen. Der stellvertretende Landesbranddirektor in Brandenburg, Michael Koch, sagte der Sendung „Brandenburg Aktuell“, die dortige Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz werde dementsprechende Lehrgänge und Fortbildungen anbieten, um die Feuerwehrleute fit zu machen für die Elektro-Mobilität. Andere Bundesländer sind in dieser Richtung ebenfalls bereits aktiv geworden.

Für die Feuerwehren stellen E-Autos in erster Linie eine neue Herausforderung im ohnehin immer komplexer werdenden Umgang mit Verkehrsunfällen dar.

Dominik Sauter

Friebinger Mühle

Mehl, Grieß, Backmischungen und vieles mehr im Handel erhältlich unter der Marke

Küchenmeister

Friebinger Mühle GmbH - Brühlstr. 13 - D-74206 Bad Wimpfen - www.friessinger-muehle.de

Ihr kompetenter Partner rund um den Metallbau.

MBO GmbH & Co. KG

Stahl-Alu-Glaskonstruktionen
Metallbauarbeiten aller Art
Beratung und Bearbeitung Ihrer Bauobjekte
Organisation, Planung und Umsetzung von Projekten

Metallbau Obersulm GmbH & Co. KG • In den Mühlwiesen 1 • 74182 Obersulm-Sülzbach
Telefon 07134 91681-20 • Telefax 07134 91681-11 • E-Mail b.weiss@metallbau-obersulm.de • Homepage www.metallbau-obersulm.de

Doppelt im Einsatz



Gerald Stachel im Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen...

Gerade noch an einer Kontrollstelle und beim Ertönen des digitalen Funkmeldeempfängers schnell zur Feuerwehr und rein in die Einsatzkleidung und in das Einsatzfahrzeug: Ein Vorgang, den wohl viele Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren schon mehrfach so ähnlich erlebt haben.

Auch der 50-jährige Gerald Stachel aus der schönen Steiermark, kennt als Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen am Neckar (FFL) solch einen Ablauf.

Gerald Stachel verdient seinen Lebensunterhalt bei der Stadtverwaltung Lauffen am Neckar, wo er als Mitarbeiter im Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) für die Sicherheit und Ordnung der Einwohnerschaft und der BesucherInnen der schönen Hölderlin- und Weinstadt Lauffen am Neckar zuständig ist. Da der Dienst des KOD in unterschiedlichen Schichtmodellen erfolgt, ist Gerald Stachel eigentlich fast immer für den Einsatzdienst der FFL verfügbar.

Als Meister für Schutz und Sicherheit bei einem weltweit bekannten Konzern für Entwicklungen für Fahrzeug- und Motorenhersteller hat Stachel auch seine Ausbildung als Truppmann im Feuerwehrdienst absolviert. In seiner Freizeit wird nun Gerald Stachel noch die Truppführerausbildung und weitere Lehrgänge der Feuerwehr durchführen. Die Motivation für Stachel sich bei einer Freiwilligen Feuerwehr einzubringen, liegt darin, Menschen helfen zu können, welche in Not geraten

Klenk
MALER- UND STUCKATEURBETRIEB

Steffen Klenk

74206 Bad Wimpfen · Im Löhle 9
Telefon 07063/493 · Fax 7400
www.maler-klenk.de · info@maler-klenk.de

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER STUCKATEUR-, TROCKENBAU- UND FASSADENARBEITEN · EIGENER GERÜSTBAU · BESCHRIFTUNGEN VOLLWÄRMESCHUTZ · BODENBELÄGE · PVC UND TEPPICHBÖDEN

**REIFENDIENST
PAUL BENDER**
Inh. Peter Schönleber

NSU-Oberseesheim · Austr. 30
07132-4 22 88



...und in seinem Hauptberuf als Mitarbeiter im Kommunalen Ordnungsdienst.

sind. Als geselliger Steirer Bua schätzt Gerald Stachel auch die Kameradschaft der Feuerwehrangehörigen untereinander. Und eine funktionierende Kameradschaft zahlt sich auch im Einsatzdienst aus, wo man sich auf seine KameradenInnen blind verlassen können muss. Stachel kam vor vielen Jahren aus seiner österreichischen Heimat der Steiermark, der Liebe wegen nach Deutschland und ist im Landkreis Heilbronn sesshaft geworden. Als österreichischer UN-Soldat war er bei

einer Friedensmission in Syrien eingesetzt und war danach auch im Sicherheitsbereich eines österreichischen Verkehrsflughafen tätig.

In Deutschland dann absolvierte Stachel die Meisterprüfung Schutz und Sicherheit und suchte dann bei einer größeren Stadt eine neue Herausforderung im Kommunalen Ordnungsdienst. Seit nunmehr sieben Jahren ist Gerald Stachel bei der Polizeibehörde der Stadt Lauffen am Neckar be-

schäftigt und bringt sich jetzt seit einiger Zeit auch als Feuerwehrkamerad ein.

Sein Leben besteht in groben Zügen aus Familie, Arbeit und Feuerwehr. Seine Freizeit verbringt Stachel als Ausgleich gerne mit der Familie und mit den Haustieren in der Natur. Gerne widmet sich Gerald Stachel auch einem weiteren Hobby, dem Modellbau mit Lego. Als Liebhaber von Gersensaft, hat Stachel auch einen Lehrgang zum Bierbrauer und Biertester besucht, um im gastronomischen Familienbetrieb auch als Biersommelier, verschiedene Workshops und Testungen anbieten zu können.

In der rund 12.000 EinwohnerInnen zählenden Stadt Lauffen am Neckar, steht der FFL ein recht umfangreicher Fuhrpark mit Lösch-, Rüst-, Sonder- und Wasserfahrzeugen zur Verfügung, um auf ein umfangreiches örtliches Einsatzspektrum und auch in der Überlandhilfe reagieren zu können.

Gerald Stachel hat das Ziel, so lange es die Familie und auch der Beruf zulassen, dem Feuerwehrdienst treu zu bleiben und doppelt Einsatz zu leisten.

KRIWAK
Gerüstbau

Gerüste für jede Anforderung

Ihr Partner beim Hausbau oder Renovierung. Verleih von Fahrgerüst und Aufzügen.

KRIWAK Gerüstbau GmbH
Domenecker Straße 59 · 74219 Möckmühl
Telefon 06298/2352 · Fax 06298/4135 · info@kriwak.de · www.kriwak.de

REINER

KLEMPNEREI
ANLAGENTECHNIK
KUNDENDIENST

Staubfrei renovieren!

Renovierungsarbeiten haben oft die Verschmutzung des gesamten Hauses zur Folge. Wir sanieren Ihr Bad staubfrei und zeitsparend. Sprechen Sie uns an.

Achim Reiner
Hauptstraße 25
74199 Untergruppenbach

Fon 0 71 31/7 09 44
Fax 0 71 31/7 07 19
info@klempnerei-reiner.de

QuereinsteigerInnen bei der Feuerwehr



Christian Dörr.

Beim Vorbeifahren der großen roten Einsatzfahrzeuge, beim Beobachten der öffentlichen Hauptübungen oder einfach bei den Berichterstattungen über Brände und Notlagen, haben wohl viele Menschen schon einmal darüber nachgedacht, selbst gerne Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu sein. Oft wird dieser Gedanke dann wieder verworfen, weil man es sich vielleicht selbst nicht zutraut, weil man berufliche oder familiäre Nachteile befürchtet oder einfach weil man sich vom Alter her nicht mehr für den Feuerwehrdienst geeignet hält.

Das KfV-Medienteam hat zu diesem Thema drei Kameraden befragt, welche im Alter ab 40 Jahren den Schritt zur Freiwilligen Feuerwehr gewagt haben und froh darüber sind, in einem tollen kameradschaftlichen Team einen Dienst für die Allgemeinheit tun zu dürfen. Wegen der Pandemie haben wir uns beispielhaft auf die Kameraden Christian Dörr, Gunter Bareis und Robert Kocevar von der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen am Neckar beschränkt. Mit Sicherheit können aber viele Kameradinnen und

Kameraden aus den anderen Landkreisen die getroffenen Aussagen so oder so ähnlich bestätigen.

Christian Dörr ist 51 Jahre alt, verheiratet und Familienvater. Werkzeugmacher, Textilreinigungmeister und Fachberater für Textilien und Hygiene

Christian, wie alt warst du, als du das erste Mal zu einem Feuerwehrdienst gegangen bist?

Christian: Ich war bis zu meinem 15. Lebensjahr in Berlin bei der Jugendfeuerwehr. Meinen ersten Schritt in den aktiven Feuerwehrdienst bei der Feuerwehr Lauffen am Neckar, habe ich im Alter von 41 Jahren gestartet.

Wer oder was hat dich dazu bewogen, zur Feuerwehr zu gehen?

Christian: Das Interesse an der Feuerwehr war bei mir eigentlich grundsätzlich immer da. Beruflich bedingt und mit den damit einhergehenden Wohnortwechseln, hatte es da eigentlich keinen Sinn gemacht, zu einer Feuerwehr zu gehen. Da mein Sohn

in einer Jugendfußballmannschaft gespielt hat, bin ich hier mit einem Vater eines anderen Jugendlichen ins Gespräch gekommen, der bei der Feuerwehr Lauffen am Neckar Zugführer ist. Schnell war die Brücke geschlagen und der Entschluss wieder zur Feuerwehr zu gehen war gefasst.

Was macht dir an deiner Feuerwehr am meisten Spaß?

Christian: Als technikinteressierter Mensch kann man sich hier in allen Bereichen mit einer sehr großen technischen Vielfalt befassen. Auch die Kameradschaft in der Feuerwehr sehe ich als einen Punkt den man herausheben kann. Das Schöne an der Feuerwehr ist, dass das Alter, das Geschlecht und Erfahrung keine Rolle spielt.

Christian, würdest du anderen „QuereinsteigerInnen“ empfehlen, in die Feuerwehr zu gehen?

Christian: Wenn das Interesse bei den Personen da ist, dann würde ich es auf jeden Fall empfehlen, den Schritt zu wagen und sich auf das Abenteuer Feuerwehr einzulassen.

Gunter Bareis ist 58 Jahre alt, verheiratet und Familienvater. Geschäftsführender Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Lauffen am Neckar und Neckarwestheim.

Wie alt warst du, als du zu deinem ersten Feuerwehrdienst gegangen bist?

Gunter: Zur Feuerwehr Lauffen am Neckar bin ich im Alter von 54 Jahren gegangen.

Gunter, wer oder was hat dich dazu bewogen, zur Feuerwehr zu gehen?

Gunter: In meiner Eigenschaft als evangelischer Pfarrer engagiere ich mich schon viele Jahre in der Notfallseelsorge und in der Einsatzkräftenachsorge im Kirchenbezirk. In dieser Funktion war ich dann auch zu Vorträgen bei der Feuerwehr Lauffen

Dächer, Dachdeckungen, Dachfenster ...

www.zipperlein-holzbau.de



Gunter Bareis.



Robert Kocevar.

am Neckar eingeladen, über welche dann auch die Verbindung zur örtlichen Feuerwehr hergestellt war.

So ganz spontan, was macht dir an deiner Feuerwehr am meisten Spaß?

Gunter: Toll finde ich die große Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden und auch die gelebte Kameradschaft. Feuerwehrarbeit ist einfach eine sinnvolle Tätigkeit.

Würdest du anderen „QuereinsteigerInnen“ empfehlen in die Feuerwehr zu gehen?

Gunter: Auf jeden Fall würde ich es empfehlen zur Feuerwehr zu gehen. Hier kann sich jede Person gabenorientiert in die Feuerwehrarbeit einbringen. Man lernt durch eine sinnvolle Arbeit auch etwas fürs Leben. Und der Beitrag für die Gemeinschaft ist sehr wertvoll.

Robert Kocevar ist 50 Jahre alt, verheiratet, Familienvater und Elektroingenieur.

Wie alt warst du Robert, als du zu deinem ersten Feuerwehrdienst gegangen bist?

Robert: Als ich das erste Mal zur Feuerwehr gegangen bin, war ich 40 Jahre alt.

Wer oder was hat dich dazu bewogen, zur Feuerwehr zu gehen?

Robert: Ich war mit meinem Sohn als Zuschauer bei der öffentlichen Jahreshauptübung der Feuerwehr und habe dann danach meiner Frau von der Feuerwehr vorgeschwärmt. Kurz danach hat dann meine Frau im örtlichen Mitteilungsblatt bei der Rubrik Feuerwehr den Aufruf gefunden, dass neue Kameradinnen und Kameraden zur Einstellung in den Feuerwehrdienst gesucht werden. Das war dann der Punkt, an dem ich den Schritt gewagt habe.

Was macht dir an deiner Feuerwehr am meisten Spaß?

Robert: Am meisten Spaß machen mir der Umgang mit der unterschiedlichen Technik und auch die Kameradschaft. Sehr gut finde ich auch, dass die Feuerwehr eine weltweite offene Gemeinschaft ist. In unserer Gruppe

haben wir z.B. Frauen wie Männer, haben eine Kameraden im Rahmen der Inklusion, haben einen Österreicher, haben ein funktionierendes Altersspektrum von 20 bis 55 Jahren und halten alle zusammen.

Würdest du anderen „QuereinsteigerInnen“ empfehlen, in die Feuerwehr zu gehen?

Robert: Ja, auf jeden Fall würde ich diesen Schritt empfehlen. Wer an Technik und Gemeinschaft interessiert ist, ist bei der Feuerwehr mit Sicherheit an der richtigen Adresse. Durch entsprechende Ausbildungen kann man auch für das tägliche Leben eine Krisensicherheit erlangen und so auf bestimmte Lagen besser und zielgerichteter reagieren.

Das KfV-Medienteam bedankt sich für eure sehr positiven Antworten zum Feuerwehrdienst. Vielleicht trägt ihr ja dazu bei, dass nun die eine oder der andere LeserInnen den Entschluss fasst und künftig die örtliche Feuerwehr durch ihre Bereitschaft unterstützt.

PREISBEWUSSTES BAUEN DURCH ERFAHRUNG UND KOMPETENZ



Wulle Lichti Walz

BERATENDE INGENIEURE

Ingenieurbüro für Bauwesen - Beratende Ingenieure

Partner für Tragwerksplanung im Hoch-, Ingenieur- und Fassadenbau

70469 Stuttgart

Bludenzer Straße 6
Tel. 0711 / 13 57 76

74074 Heilbronn

Kreuzenstraße 98
Tel. 0 71 31/58 99 50

74821 Mosbach

Alte Bergsteige 3
Tel. 0 62 61 / 92 50 0

74219 Möckmühl

Roigheimer Straße 43/3
Tel. 0 62 98 / 12 05



Feuerwehrrente: Vorteile für später?

Mittel gegen Nachwuchsmangel und Zeichen der Anerkennung: Zusatzrenten für Freiwillige Feuerwehrleute werden heiß diskutiert. Mancherorts wurden sie bereits eingeführt, in anderen Städten, Kommunen oder sogar Bundesländern wird noch darüber debattiert. Wir fragen: Ist die Feuerwehrrente geeignet, um die ehrenamtliche Feuerwehrtätigkeit noch attraktiver zu machen? Viele Freiwillige Feuerwehren kämpfen mit Nachwuchsproblemen. Dabei geht es ihnen kaum anders als den meisten Sportvereinen und Jugendorganisationen. Einen großen Unterschied aber gibt es zwischen den Feuerwehren und beispielsweise einem Sportverein: Die Zukunft des Systems der Freiwilligen Feuerwehren ist für die Infrastruktur in Deutschland und Österreich unersetzlich. Hinzu kommen die immer stärker steigenden Ansprüche, die unsere moderne Gesellschaft an die Freiwilligen Feuerwehrleute stellt: In Bayern etwa haben die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren von 2015 bis 2019 um 15 Prozent zugenommen, gleichzeitig war ein Mitgliederschwund von vier Prozent zu verzeichnen. In Brandenburg unterschritt die Zahl der aktiven Feuerwehrleute Anfang 2019 erstmals seit der Wiedervereinigung die Zahl von 40.000. Das bedeutet: Mehr Engagement ist notwendig – und wird geleistet von weniger Personen. Kein Wunder also, dass sich Feuerwehr-Verantwortliche und Politiker vielerorts Gedanken machen, wie man das ehrenamtliche Engagement bei der Feuerwehr künftig attraktiver gestalten könnte. Immer wieder ist dabei die sogenannte „Feuerwehrrente“ in der



Diskussion, also eine Art Bonus-Rente für Menschen, die sich jahrelang aktiv in Freiwilligen Feuerwehren für ihre Mitmenschen engagiert haben.

Feuerwehrrente: So funktioniert's

Im Grunde funktioniert das System der Feuerwehrrente so: Die Feuerwehrrente wird durch die Kommunen als privater Beitrag für freiwillige Feuerwehrleute monatlich an ein Versicherungsunternehmen gezahlt. Hierzu werden aus dem Gemeindehaushalt Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Entweder die betreffende Gemeinde zahlt die Prämien allein oder der Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau gibt noch etwas mit dazu. Die Feuerwehrrente ist somit eine freiwillige private Zusatzrente,

ähnlich einer privaten Rentenversicherung oder Rürup-Rente. In Deutschland ist der Brand- und Katastrophenschutz Sache der einzelnen Bundesländer. Ob auch die Feuerwehrrente Ländersache sein oder stattdessen bundesweit einheitlich geregelt werden soll wird schon seit Langem diskutiert. Eingeführt wurden Feuerwehrrenten bisher überwiegend auf kommunaler Ebene: So hat etwa die Stadt Herzogenrath bei Aachen vor einiger Zeit bekanntgegeben, dass sie die Feuerwehrrente einführen will. Für die aktiven Feuerwehrleute sollen im Jahr 350 Euro in eine Rentenversicherung eingezahlt werden. Dies würde die Stadt etwa 45.000 Euro pro Jahr kosten. Ein Feuerwehrmann mit 35 Jahren freiwilligen Dienst könnte so im Renten-

Wir sanieren Sheddächer – Glasdächer – Glasfassaden



mit Qualität und Erfahrung www.glasdachbau-fischer.de

Untere Kanalstr. 11 • 74081 Heilbronn-Horkheim • 07131-204946-0



ter mit ungefähr 200 Euro zusätzlicher monatlicher Feuerwehrrente rechnen können. Auf Landesebene spielt die Feuerwehrrente beispielsweise in Thüringen eine Rolle. Dort wurde sie bereits 2009 eingeführt. Erst Ende 2020 hat die Landesregierung hier eine Erhöhung der vom Land gezahlten Zuschüsse für die Feuerwehrrenten beschlossen, um dort eine Finanzierungslücke durch niedrige Zinsen zu schließen. Zusatzkosten für die Steuerzahler: 2,3 Millionen Euro. Klingt doch alles wunderbar, mag sich der Eine oder Andere denken. Doch nicht alle Verantwortungsträger sind von der Idee der Feuerwehrrente restlos begeistert. Der Vorsitzende des bayerischen Feuerwehr-Landesverbandes, Johann Eitzenberger, scheint nicht davon überzeugt zu sein, dass die Feuerwehrrente die ehrenamtliche Feuerwehrtätigkeit wirklich attraktiver macht. Bei einer Anhörung im Innenausschuss des Bayerischen

Landtags Mitte Februar sagte er, er fände andere Anreize für die Mitarbeit in der Feuerwehr in vielen Fällen attraktiver. Dazu zählte er beispielsweise Vergünstigungen bei Bahn-Tickets für Freiwillige Feuerwehrleute. So würden „direkt spürbare“ Vorteile und Anreize gesetzt, die für den potentiellen Nachwuchs attraktiver sein könnten, so der LFV-Vorsitzende. Ein Nein zur Feuerwehrrente in Bayern ist dies aber mit Sicherheit auch nicht. Die Entscheidung darüber wurde von der Bayerischen Staatsregierung jedenfalls zunächst vertagt. Auch von anderen Seiten kommen Alternativvorschläge: In einigen Gemeinden sind etwa Vergünstigungen bei der Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio im Gespräch. Manche Politiker weisen zudem darauf hin, dass sich Freiwillige Feuerwehrleute nicht des Geldes wegen, sondern aus Pflichtbewusstsein und dem Wunsch, anderen Menschen zu helfen, engagieren. So gese-

hen, so das Argument dieser Politiker, könne man die Leistung der Feuerwehrleute ohnehin monetär gar nicht ersetzen. In den Bundesländern, in denen die Feuerwehrrente eingeführt wurde, sind die Erfahrungen mit der Zusatzleistung für Ehrenamtliche überwiegend positiv. Ob die Feuerwehrrente ein geeignetes Mittel ist, um gegen Nachwuchsmangel und Personalnot zu kämpfen, wird sich erst noch zeigen. Einig sind sich Feuerwehrleute, Interessensverbände und Politik aber in einem: Die ehrenamtliche Arbeit in den Freiwilligen Feuerwehren ist unersetzlich und für die Sicherheitsinfrastruktur in Deutschland und Österreich von entscheidender Bedeutung. Dass hier Anreize geschaffen werden müssen, um ehrenamtliches Engagement in Zeiten von Individualisierung und Hobby-Overkill weiter attraktiv zu halten, steht dabei außer Frage.

Dominik Sauter

Abschlepp- und Pannenhilfe für Schutzbriefinhaber kostenlos!
Kfz-Reparaturen • Inspektionen • Bremsen • TÜV/AU Autovermietung Pkw • Elektrik • Reifen • Zubehör
Schneider Kfz-Meisterbetrieb • 24-Stunden-Abschleppdienst
Industriestraße 10 · 74172 NSU-Dahenfeld · Tel. 07139/90581 Netz NEU: ACE-Vertragspartner Niederlassungen (Abschlepp- und Pannendienst) Abtsackerstraße 44 · 74189 Weinsberg · Tel. 07134/910510 Otto-Neumeister-Straße 6 · 74196 Neuenstadt · Tel. 07139/9376525 Leimgrube 30 · 74613 Öhringen · Tel. 07941/6498150



Häberlein

Laubholzsägewerk

WIR BILDEN AUS!

HOLZBEARBEITUNGSMECHANIKER/-IN

Untere Au 16, 74239 Hardthausen
07139 933 830 | karrierestart@haeberlein-gmbh.de



Gewerbe- und Industriepark GmbH

Bad Friedrichshall und Neckarsulm

Partnerunternehmen der Audi AG



Das THW Weinsberg im Überblick


Seit seiner Gründung im Jahr 1950 ist das Technische Hilfswerk (THW) zu einer unverzichtbaren Säule der Gefahrenabwehr in Deutschland gewachsen. Neben dem per Gesetz definierten Aufgabenkatalog erfüllen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für unsere Gesellschaft in diesem Bereich einen wertvollen Beitrag, der sich weder verordnen noch bezahlen lässt. Er ist vielmehr vom Wunsch getragen, seinen Mitmenschen zu helfen. Unser Ortsverband wurde 1963 in Weinsberg gegründet und unterstützt bis heute eine Vielzahl von Veranstaltungen und Einsätzen im und außerhalb des Landkreises Heilbronn. Von der technischen Hilfeleistung auf der Autobahn bis zum Ausleuchten bei Bränden oder Sonderkontrollen

übernimmt unser Ortsverband eine fachgerechte Unterstützung mit technischem Know-how und spezieller Ausstattung. Dem THW-Ortsverband Weinsberg gehören derzeit über 70 Helferinnen und Helfer an. Außerdem haben wir eine starke Jugendgruppe. Auch für Kinder ab sechs Jahren bieten wir ein interessantes Programm an.

Um den vielfältigen Anforderungen des Bevölkerungsschutzes und der örtlichen Gefahrenabwehr gewachsen zu sein, setzt das Technische Hilfswerk auf eine Kombination von universellen Bergungsgruppen und spezialisierten Fachgruppen, die sogenannten Technischen Züge. In Weinsberg ist es der Zugtrupp als Führungseinheit, die Bergungsgruppe sowie die Fach-

gruppe Notinstandsetzung und Notversorgung. Die Bergungsgruppe des THW Weinsberg ist eine universell einsetzbare Teileinheit im technischen Zug. Das Personal und die Ausstattung sind auf die Bewältigung eines möglichst breiten Aufgabenspektrums ausgerichtet. Die Bergungsgruppe (B) rettet Menschen und Tiere und birgt Sachwerte aus Gefahrenlagen. Sie führt Sicherungsarbeiten an Schadenstellen durch, leistet leichte Räumarbeiten und richtet Wege und Übergänge wieder her. Die Bergungsgruppe unterstützt aber auch personell und technisch die Fachgruppe Notversorgung und Instandsetzung.

GRABMALE



MANFRED KIRCHNER

STEINBILDHAUER
Georg-Kohl-Straße 14
74336 BRACKENHEIM
TELEFON 07135-16236
info@steinbildhauer-kirchner.de



- Aluminium- und Stahlrohrgerüste
- Sonderkonstruktionen
- Schuttrohrverleih
- Bauaufzüge
- Bauzaunvermietung

H+P Gerüstbau GmbH
Talstraße 17 · 74360 Ilsfeld
Tel. 0 70 62/97 90 2-0
Fax 0 70 62/97 90 2-29
info@hp-geruestbau.de
www.hp-geruestbau.de

... mit H+P in die Höhe!



Die neue Fachgruppe N

Die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung verfügt über spezielle Fähigkeiten in diesem Bereich. Diese stellt unter anderem sicher, dass der Ortsverband in Einsatzsituationen über einen gewissen Zeitraum unabhängig arbeiten kann. Deshalb erledigt die neue Fachgruppe verschiedene Aufgaben wie Beleuchtung, Pumpen, die Notunterbringung und -versorgung eigener Kräfte sowie die Versorgung der Einsatzgeräte mit Kraftstoff. Ein besonderer Schwerpunkt in der Fachgruppe liegt bei uns im Ortsverband bei der Beleuchtung. Aufgrund der unserer früheren Fachgruppe Beleuchtung haben wir eine umfangreiche und vielfältige Ausstattung an Beleuchtungsmaterial. So gehören Halo-

gen-Strahler, Powermoons, Stative und Elektroausstattung mit einem 20 kVA-Lichtmastanhänger zum Bestand. Durch einen von der Helfervereinigung getragenen Lichtmast-Kraftwagen besitzen wir somit zwei große Lichtquellen. Diese ermöglichen es, eine über 6.000 m² große Fläche innerhalb kurzer Zeit auszuleuchten.

Der THW-Ortsverband Weinsberg als zuverlässiger Partner

Im Laufe der Zeit wurden unsere Einsatzkräfte aus Weinsberg zu zahlreichen Einsätzen gerufen – auch außerhalb des Kreises. Darunter fallen zum Beispiel der Brand im „Alten Schützenhaus“ in Lauffen am Neckar 2020, das Unwetter im Jahr 2019 oder der Brand der Festscheune 2017 in

Löwenstein. Aus den vielen Einsätzen geht auch die besonders gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem DRK oder all den anderen Behörden mit Sicherheitsaufgaben hervor, die wir nicht missen wollen. Seit dem 1. Mai 2020 gibt es eine neue Fassung des THW-Gesetzes. Darin enthalten ist ein wesentlicher Aspekt: Das neue Gesetz stellt klar, dass das THW ab sofort bei geleisteter Amtshilfe auf die Erstattung von Kosten verzichten kann, wenn dies im überwiegenden öffentlichen Interesse liegt. Konkret heißt das, dass das THW keine Kostenbescheide stellt, wenn Gefahrenabwehrbehörden wie Städte und Gemeinden um Amtshilfe ersuchen. Damit wird es für die Anforderer noch einfacher, das THW in den Einsatz zu bringen. THW Weinsberg



Die beste Wahl, die Sie treffen können...

Fleisch und Wurst
aus Ihrer

Metzgerei Link
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/16 83

**METZGEREI
LINK**

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens

Traumbad
für Sie!



 07136 / **50 44**

Haustechnik
LAMOWSKI

74177 Bad Friedrichshall • Friedrichsplatz 6 • www.lamowski.de

NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß



Kinderfeuerwehren: Lösung für das Nachwuchsproblem?

Wie viele andere Organisationen kämpfen auch Freiwillige Feuerwehren um engagierten Nachwuchs. Ein Ansatz dabei: Die Einführung von Kinderfeuerwehren. Aber auf was muss man achten, und wo liegen die Schwierigkeiten bei den Mini-Florians? Wir geben einen Überblick. Schule, Sport, Musikunterricht. Die Stundenpläne vieler Kinder und Jugendlichen sind auch ohne zusätzliche, ehrenamtliche Betätigungen schon sehr voll. Nicht wenige Kinder sind alleine mit ihren regelmäßigen Verpflichtungen schon voll ausgelastet. Da ist es kein Wunder, wenn es Freiwillige Feuerwehren oft schwer haben, geeigneten Nachwuchs für ihre Organisationen zu finden. Dabei gibt es für den „Kampf um den Nachwuchs“ verschiedene Ursachen: Neben einem oftmals ohnehin deutlich strafferen Stundenplan beginnen andere Freizeitaktivitäten – etwa Fußball oder andere Sportarten – schon viel früher mit der Nachwuchsgewinnung. Mit dem Fußball etwa können Kinder schon im Alter von vier Jahren beginnen, bei fast allen Sportarten – von Handball bis Ballett – gibt es Kinder und Kleinkindergruppen, durch die die Kinder frühestmöglich an die jeweilige Aktivität herangeführt werden. Hinzu kommt dann bei etwas älteren Kindern die Konkurrenz durch andere Hilfs- und Rettungsorganisationen wie das Rote Kreuz oder das Technische Hilfswerk, die ebenso um den Nachwuchs buhlen. In den meisten Jugendfeuerwehren liegt das Eintrittsalter bei 12 Jahren – das THW etwa nimmt schon jüngere Kinder auf. Nach anfänglichen Überlegungen, das Mindestalter für den

Eintritt in eine Jugendfeuerwehr zu senken, hat sich vielerorts aber eine andere Variante durchgesetzt: Viele Feuerwehren setzen auf die Gründung sogenannter Kinderfeuerwehren. Zwar gibt es solche Kindergruppen in einigen Orten im deutschsprachigen Raum schon längere Zeit – richtig Schwung scheint die Idee der Kinderfeuerwehren aber erst in den vergangenen zwei Jahren bekommen zu haben. Sind Kinderfeuerwehren also zumindest ein Lösungsansatz für das Nachwuchsproblem, das viele Feuerwehren plagt?

Warum Kinderfeuerwehren?

Der Landesfeuerwehrverband Bayern etwa betont auf seiner Website, die Einrichtung einer Kinderfeuerwehrgruppe biete für viele Feuerwehren zunächst einmal „eine interessante Möglichkeit der Brandschutzerziehung und Öffentlichkeitsarbeit“. Doch auch hier betont man, wie wichtig es ist, die Kinder früher – also vor dem 12. Lebensjahr – enger mit der Feuerwehr in Kontakt zu bringen. Immerhin, so stellt der Landesverband fest, seien „Kinder beim Thema Feuerwehr oft sehr begeisterungsfähig.“ Ähnliche Ideen und Konzepte gibt es in nahezu allen anderen Bundesländern, aber auch in Österreich. In Bayern können die als e.V. organisierten Freiwilligen Feuerwehren durch eine Satzungsänderung die Aufnahme von Kindern unter 12 Jahren ermöglichen und für diese Kinder dann eine sogenannte „Kindergruppe“ anbieten. Für die Entscheidung, Kindergruppen zu schaffen und nicht das Eintrittsalter in die Jugendfeuerwehr zu senken, gibt der Landesverband diverse Gründe an: Zum Einen



bräuchten Kinder eine andere Betreuung als Jugendliche und seien körperlich noch nicht in der Lage, mit den regulären feuerwehrtechnischen Gerätschaften umzugehen. Zum Anderen seien die meisten Jugendwarte mit der Betreuung der Jugendgruppe mehr als ausgelastet und sollten keine zusätzlichen Aufgaben übernehmen müssen.

Denn: Die Herangehensweise einer Kindergruppe an das Thema Feuerwehr ist eine gänzlich andere als die einer Jugendfeuerwehr: Während bei der JF oft schon sehr konkrete Feuerwehrarbeit betrieben und die Jugendlichen systematisch an den aktiven Dienst herangeführt werden, steht bei den Kinderfeuerwehren naturgemäß der spielerische Aspekt im Vordergrund. In der Kinderfeuerwehr sollte spielerisches Heranführen an das Thema Feuerwehr und das Erlernen allgemeiner Verhaltensregeln für Notfall im Vordergrund stehen - ähnlich wie in der Brandschutzerziehung. Die Kinderfeuerwehren sollen dabei - auch rechtlich gesehen - eine offizielle Vorstufe zur eigentlichen Jugendfeuerwehr darstellen. In den Kindergruppen wird allerdings kein Feuerwehrdienst im eigentlichen Dienst geleistet, die Kinder sind aber bei allen Tätigkeiten in der gesetzlichen Unfallversicherung mit abgesichert.

Und auch auf Bundesebene ist das Thema Kinderfeuerwehr mittlerweile angekommen. Die Projektgruppe „Kinder in der Feuerwehr“ der Deutschen Jugendfeuerwehr befasst sich mit verschiedenen Themen rund um das Projekt. Dazu zählt die Frage nach geeignetem pädagogischem Material, mögliche „Kinderfeuerwehr-Ausweise“, die richtige Kleidung, und nicht zuletzt: die passende Qualifikation von Betreuenden. Dabei gibt die Projektgruppe zwar Empfehlungen ab - Die konkrete Einsetzung von Kinderfeuerwehren bleibt aber, wie das gesamte Feuerwehrwesen auch, Sache der Bundesländer. Unter diesen gibt es teils erhebliche Unterschiede, die es zu beachten gilt.

Finanzielle Starthilfen, mehr Engagement

In vielen Bundesländern bieten die jeweiligen Landesfeuerwehrverbände finanzielle Zuschüsse für Feuerwehren an, die eine Kinderfeuerwehr in ihrem Verein gründen wollen. Unter anderem in Hessen und Bayern gibt es hier Fördertöpfe, wobei die

Antragsstellung und die erforderlichen Grundvoraussetzungen durchaus unterschiedlich sind. Eines aber hat die Gründung einer Kinderfeuerwehr in allen Orten, Städten und Gemeinden gemeinsam: Für die Feuerwehrleute bedeutet es noch mehr Engagement im Ehrenamt.

Denn jede Feuerwehr muss in ihren Reihen engagierte Mitglieder finden, die noch Kapazitäten haben, um die Betreuung einer Kindergruppe zu übernehmen. Darin dürfte für die meisten Feuerwehren die größte Hürde bestehen. Wenn aber geeignete Kameradinnen und Kameraden gefunden werden, könnte die Kinderfeuerwehr zumindest einen bestimmten Teil dazu beitragen, die Personalsituation der Freiwilligen Feuerwehren positiv zu beeinflussen.

Dominik Sauter



Ihr Heizöl + Diesel-Lieferant vom Zabergäu

74336 Brackenheim

Telefon 0 71 35/9 74 07-0

Wasser Marsch!

Welchen Weg muss der Schlauch nehmen, um vom Feuerwehrauto zum Hydranten zu kommen?





Malwettbewerb:

Feuerwehrautos sind das wichtigste Gerät der Feuerwehren. **Zeige uns, wie dein tolles neues Feuerwehrfahrzeug aussieht.** Male uns deine Idee und schicke sie uns inklusive deinem Namen und deiner Adresse **bis zum 31.3.2022** an:

112°-Medien

Taitinger Straße 62, 86453 Dasing

oder per E-Mail

gewinnen@112grad.de

Stichwort: Heilbronn

Aus allen Einsendungen wählen wir die drei schönsten Hindernis-Strecken aus und verlosen tolle Preise. Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis:

BRUDER Drehleiter MAN mit tollem Zubehör

2. Preis:

LEGO City Feuerwehrboot-Set + Lernbuch **Ravensburger** Retter im Einsatz

3. Preis:

Ravensburger Feuerwehr Puzzle + **Ravensburger** Wieso? Weshalb? Warum? Die Rettungsfahrzeuge

*Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen **BRUDER Spielwaren** (www.bruder.de), **LEGO** (www.lego.de), und **Ravensburger** (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt.*

Herzlichen Dank!

1.
Preis



2.
Preis



3.
Preis



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir wieder die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten 112°-Magazin „Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn“ vorzustellen:

1. Platz

Aaron Dayß aus Korb



2. Platz

Anna und Mia Paßmann aus Witten



3. Platz

Fine Weidmann aus Eppingen



Das neue LF20 KatS der FF Ilsfeld

Der Löschzug Helfenberg mit Auenstein der Freiwilligen Feuerwehr Ilsfeld erhielt in diesem Jahr eine sehr große Osterüberraschung. In der Karwoche waren vier Feuerwehrkameraden bei der Firma Rosenbauer und nahmen das neue Löschfahrzeug „LF 20 KatS“ ab.

Bis zum 7. April 2021 stand noch das 29 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6) in den Diensten der Wehr. Das neue Fahrzeug wurde als LF 20 KatS ausgeschrieben und entsprechend der dazugehörigen DIN-Norm von der Firma Rosenbauer in Luckenwalde gebaut. Die Beladung wurde von der Firma Barth Feuerwehrtechnik in Fellbach geliefert.

Bis dahin war es jedoch ein langer und teilweise mühevoller Weg. Bereits im September 2018 fand eine erste Besprechung des Fahrzeugausschusses statt, um sich Gedanken über das neue Löschfahrzeug für den Standort in Helfenberg zu machen. Zahlreiche Besprechungen und sogar eine Besichtigung eines baugleichen Fahrzeugs in St. Blasien, im Schwarzwald, fanden statt. Das Ergebnis kann sich nun aber sehen lassen.

Es handelt sich um ein sogenanntes Löschgruppenfahrzeug mit einem Löschwassertankinhalt von 2.000 Liter Wasser. Das 16 Tonnen Fahrgestell der Firma MAN mit Automatikgetriebe und Allradfahrwerk unterstützt die Fahrer in jedem Gelände und bei allen Einsatzsituationen. Die Zusatzbezeichnung „KatS“ steht für Katastrophenschutzfahrzeug.

In unserem Fall wurde das Fahrzeug aber nicht vom Bund beschafft und für den Katastrophenschutz der Feuerwehr Ilsfeld überlassen, sondern wir haben uns speziell für diese Ausführung als Löschgruppenfahrzeug entschieden. Uns war dabei besonders wichtig, dass wir ein Fahrzeug mit einem möglichst großen Tankinhalt erhalten, mit einer entnehmbaren Tragkraftspritze sowie 300 Meter B-Schläuchen in Buchten gelagert, die während der Fahrt verlegt werden können.

Somit passt das Fahrzeug optimal in die Aufgabenverteilung der Feuerwehr Ilsfeld. Während der Löschzug Schozach im Bereich der technischen Hilfeleistung seinen Schwerpunkt hat, wird der Löschzug Helfenberg mit Auenstein bei der Brandbekämpfung und Wasserförderung über lange Wegstrecken tätig.





Technische Details und Informationen zum LF 20 KatS:

Standort: Ilsfeld-Helfenberg
 Funkrufname: Florian Ilsfeld 2/45-1
 Baujahr: 2021
 Hersteller: MAN
 Aufbau: Rosenbauer
 Hubraum: 6871
 Leistung: 213kW/290PS
 Besatzung: 8 + 1

Wesentliche Beladung:

- Rosenbauer TS Fox 10-1500
- 8 Saugschläuche
- Flachsaugkorb
- 4 Atemschutzgeräte
- Wärmebildkamera
- 2 B-Schlauch-Tragekörbe
- 3 C-Schlauch-Tragekörbe
- 1 Tragekorb Wald-/Flächenbrandbekämpfung
- 15 B-Schläuche in Buchten gelagert (können während der Fahrt verlegt werden)
- Zumischer Z4
- Kombinationschaumrohr
- Feuerlöscher
- Wassersauger
- Verkehrsabsicherungs-Trolley
- Stromerzeuger
- LED-Großflächenleuchte (Aldabaran 360 Grad Flex LED 960)
- Selbstaufrichtender offener Faltbehälter (5.000 l)
- Mobile Staustelle
- 4-teilige Steckleiter



Der neue Einsatzleitwagen (ELW 2) im Landkreis Heilbronn



Der neue Einsatzleitwagen (ELW 2) des Landkreises Heilbronn wurde Ende 2020 in Dienst gestellt. Das bei der Feuerwehr Neckarsulm stationierte Fahrzeug ersetzt das 20 Jahre alte und teilweise nicht mehr dem Stand der Technik entsprechende Vorgängerfahrzeug.

Der ELW 2 kommt typischer Weise zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung an größeren Einsatzstellen mit vielen Einsatzkräften zum Einsatz, so beispielsweise beim Paketbombenanschlag bei der Firma Lidl in Neckarsulm oder beim Brand einer Schreinerei in Jagsthausen. Das Fahrzeug kann jedoch auch an kleineren Einsatzstellen eingesetzt werden, wenn sich beispielsweise eine längere Einsatzdauer abzeichnet.

Die „2“ in der Abkürzung „ELW 2“ bedeutet übrigens nicht, dass der Landkreis über mehrere dieser Fahrzeuge verfügt, sondern, dass es sich um einen größeren, entsprechend ausgestatteten Einsatzleitwagen handelt. Im Landkreis Heilbronn gibt es nur einen ELW 2. Gleichzeitig verfügen viele Feuerwehren im Landkreis über einen kleineren, für die meisten Einsätze ausreichenden ELW 1. Typischer Weise wird der ELW 2 an größeren Einsatzstellen gemeinsam mit mehreren ELW 1, die dann einzelne Einsatzabschnitte betreuen, eingesetzt.

Im vorderen Bereich des Fahrzeugs befindet sich ein größerer Besprechungsraum für die Einsatzleitung sowie die Führungsgruppe des Landkreises. „Die Führungsgruppe des Landkreises besteht aus erfahrenen, entsprechend qualifizierten Einsatzkräften, die die örtliche Einsatzleitung bei Bedarf unterstützen“, erklärte der Gesamtkommandant der Neckarsulmer Wehr, Wolfgang Rauh, der selbst in der Führungsgruppe aktiv ist. Aufgabe der Führungsgruppe ist es, der örtlichen Einsatzleitung „den Rücken frei zuhalten“ und sie von Routineaufgaben zu entlasten, beispielsweise indem sie eine Lageübersicht geführt, Materialnachschub und die Versorgung der Einsatzkräfte organisiert oder die Einsatzleitung bei der Bevölkerungs- und Medienarbeit unterstützt.

Der Besprechungsraum ist ausgestattet mit einem elektrisch höhenverstellbaren Besprechungstisch, der es ermöglicht - in der Erstphase auch in voller Einsatzmontur - stehend zu arbeiten, bei Bedarf zum Sitzenden Arbeiten jedoch auch abgesenkt werden kann. Auf einem Smartboard, das gleichzeitig als Großbildschirm dient, können beispielsweise Lageübersichten oder Luftbilder der Einsatzstelle dargestellt werden. Um aktuelle Luftaufnahmen selbst erstellen zu können, gehört zur Beladung des ELW 2 auch eine

Drohne. Speziell für den Feuerwehreinsatz wurde die Drohne ergänzend zur normalen Kamera auch mit einer Wärmebildkamera ausgestattet. Auf einem zweiten kleineren Bildschirm können ergänzende Informationen oder Satellitenfernsehen eingespielt werden. Die Technik wird dabei von einem ebenfalls im Besprechungsraum befindlichen Steharbeitsplatz des Lagekartenführers bedient. Bei Bedarf können auch auf einem neben dem Zugang zum Besprechungsraum in die Seitenwand des Fahrzeugs integrierten Bildschirm Informationen nach außen übertragen werden, um beispielsweise über die nächste geplante Lagebesprechung zu informieren, aber auch zur Informationsdarstellung bei Besprechungen in größerer Runde neben dem Fahrzeug. Für die Arbeit der Führungsgruppe stehen fünf Laptops und ein Tablet-PC sowie eine entsprechende Anzahl tragbare Telefone zur Verfügung. An den Besprechungsraum schließt sich, getrennt durch eine Türe, der Arbeitsbereich der Fernmeldegruppe an. Die Fernmeldegruppe wickelt in der Regel die gesamte Kommunikation mit den Einsatzkräften vor Ort sowie anderen relevanten Stellen ab, etwa mit der integrierten Leitstelle. In diesem zweiten Raum gibt es vier gleichwertige Arbeitsplätze, die mit je einem Touch-Bildschirm zur Bedienung von Funk- und Telefontechnik so-



wie einem PC zur Führung des Einsatzprotokolls, zur Bearbeitung von E-Mails und für Internetrecherchen ausgestattet sind. „Obwohl an jedem Arbeitsplatz Telefonhörer und Tischmikrofone vorhanden sind, benutzen die Kameradinnen und Kameraden der Fernmeldegruppe in der Regel Headsets zum Funken und Telefonieren, um sich gegenseitig möglichst wenig zu stören“, berichtete Dr. Christian Kohl, der die Fernmeldegruppe leitet und auch bei der Konzeption des Fahrzeugs mitgewirkt hat.

Sollten die Touch-Bildschirme für Funk und Telefon ausfallen, stehen zwei mobile Funksprechstellen sowie Tischtelefone für jeden Arbeitsplatz als Rückfallebene zur Verfügung. Gleichzeitig können die beiden mobilen Funksprechstellen, die Tischtelefone und die Laptops auch außerhalb des Fahrzeugs genutzt werden, beispielsweise wenn an einer Einsatzstelle, etwa auf einem Firmengelände, geeignete Räumlichkeiten für Führungsgruppe und Fernmeldegruppe zur Verfügung stehen. „Der ELW 2 dient dann nur noch als ‚Übertragungswagen‘, dessen Technik von den abgesetzten Arbeitsplätzen fernbedient wird. Mit der im Fahrzeug mitgeführten Netzwerktechnik können wir uns mit unseren Arbeitsplätzen bis zu 150 Meter vom Fahrzeug entfernen - zur Anbindung der Laptops und der tragbaren Telefone müssen

wir hierzu in der Erstphase nicht einmal ein Kabel verlegen“, erklärte Kohl.

Im Funkraum befindet sich ferner ein Steharbeitsplatz mit PC für den sogenannten Sichter, der alle ein- und ausgehenden Informationen im Blick behält und Bindeglied zwischen Führungs- und Fernmeldegruppe ist. Gegenüber des Sichter-Arbeitsplatzes stehen ein Multifunktionsgerät, welches primär zum Empfang und Versand von Faxen genutzt wird, sowie ein weiteres Multifunktionsgerät, welches doppelseitige farbige Scans und Ausdrücke, beispielsweise von Lagekarten, bis DIN A3 ermöglicht.

Am Ende des Fahrzeugs, anschließend an den Funkraum, ist die Informations- und Kommunikationstechnik des ELW 2 untergebracht. In zwei Serverschränken befindet sich die benötigte Funk- und Kommunikationstechnik. Der ELW 2 verfügt über fünf analoge und fünf digitale Funkgeräte für die Funkbereiche der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Für den mobilen Internetzugang stehen LTE-Zugänge bei zwei unterschiedlichen Providern zur Verfügung, um bei fehlender Verfügbarkeit des Funknetzes eines Provider gegebenenfalls automatisch auf das Netz des anderen Anbieters umschalten zu können. Der mobile Internetzugang ermöglicht auch die Telefonie über mehrere Voice-over-IP (VoIP)-Leitungen. Sofern kein Internetzugang verfügbar ist, stehen Mobiltelefonleitungen von drei verschiedenen Providern zur Verfügung, um auch hier möglichst jedes verfügbare Mobilfunknetz nutzen zu können. Sollten an einer Einsatzstelle tatsächlich einmal weder (mobiles) Internet noch Mobiltelefonnetze verfügbar sein, ist der ELW 2 als Rückfallebene mit einem Satellitenbasierten Internetzugang sowie einer an die Telefonanlage angebundenen Satellitentelefonleitung ausgestattet.

Um mit dieser Technik völlig autark arbeiten zu können, verfügt der ELW 2 über einen eingebauten Stromerzeuger, der bereits auf der Anfahrt in Betrieb genommen werden kann und die gesamte Technik des Fahrzeugs einschließlich der Klimaanlage für Besprechungs- und Funkraum mit Strom versorgt. Sofern vorhanden kann das Fahrzeug jedoch auch über eine Einspeisung von extern mit elektrischer

Energie versorgt werden. Um einen Ausfall der Informations- und Kommunikationstechnik des Fahrzeugs, beispielsweise beim Umschalten von Generatorbetrieb auf die externe Einspeisung durch die damit verbundene kurze Unterbrechung zu vermeiden, sind alle entsprechend relevanten Komponenten an eine leistungsfähige, durch einen Batteriesatz unterbrechungsfreie Stromversorgung angeschlossen.

Der Funkraum verfügt über einen eigenen Zugang am Heck des Fahrzeugs zwischen den beiden Technikschränken, um den Funkraum betreten oder verlassen zu können, ohne die Arbeit im Besprechungsraum zu stören. Am Heck des Fahrzeugs befinden sich ferner zwei Funkmasten, die ausgefahren werden können, wenn eine Funkverbindung über die direkt auf dem Dach des Fahrzeugs montierten Antennen nicht möglich ist. An einem der Funkmasten kann eine Wetterstation montiert werden, um bei Bedarf Windrichtung, Windgeschwindigkeit und Außentemperatur an der Einsatzstelle ermitteln zu können. Ebenso kann eine rote Blitzleuchte an dem Masten montiert werden, um an einer Einsatzstelle den Standort des Fahrzeugs weithin sichtbar zu kennzeichnen. Bei Bedarf lässt sich auch noch der Beifahrerplatz im Führerhaus zu einem Arbeitsplatz mit Tischplatte umbauen. Hier kann beispielsweise ein Fachberater tätig werden.

„Der neue ELW 2 und seine Technik, einschließlich der Drohne, haben sich bei den bisherigen - zum Glück wenigen - Einsätzen besten bewährt“, erklärte Kommandant Rauh. „Trotz der Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, gelang es den Kameradinnen und Kameraden der Fernmeldegruppe dank ihres Einsatzes sich rasch mit dem neuen Fahrzeug und dessen Technik vertraut zu machen. Auch die erforderliche Fahrpraxis mit dem knapp zwölf Meter langen Fahrzeug eigneten sich die zuständigen Fahrer schnell an. Und das obwohl zum Schutz der Gesundheit der Feuerwehrangehörigen - und damit letztlich auch zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit der Wehr - Ausbildungs- und Übungsdienste längere Zeit nur in Klein- und Kleinstgruppen möglich waren.“

Neuanschaffungen



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF20 der Feuerwehr Gemmingen

Die Feuerwehr Gemmingen stellte ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF20) in Dienst.

Tanklöschfahrzeug (TLF4000) der Feuerwehr Weinsberg

Seit Anfang Mai 2021 rückt das neue Weinsberger Tanklöschfahrzeug TLF 4000 mit dem Funkrufnamen „Florian Weinsberg 1/24-1“ zu Einsätzen mit aus. Nach Durchführung umfangreicher Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen, die unter Pandemiebedingungen eine große Herausforderung darstellten und in mehreren Kleingruppen durchgeführt werden mussten, konnte das Fahrzeug schließlich in den Einsatzdienst gestellt werden. Das Tätigkeits- und Aufgabenfeld des TLF 4000 ist sehr vielseitig und umfasst neben Brandeinsätzen auch Einsätze als Teil des in Weinsberg stationierten Gefahrstoff- und Dekon-Zuges des Landkreis Heilbronn. Das TLF 4000 kann zudem jederzeit zur Überlandhilfe über die Leitstelle angefordert werden.




Neumeister Hydraulik
PARTNER DER FEUERWEHR

Neumeister Hydraulik ist seit über 90 Jahren führender Hersteller und Lieferant von Hydraulikzylindern mit allen dazugehörigen Komponenten wie Aggregate, Steuerungen und Ventile für verschiedenste Anwendungen im mobilen und stationären Bereich.



Neumeister Hydraulik GmbH · Otto-Neumeister-Str. 9 · 74196 Neuenstadt · Tel. 07139/460-0 · www.neumeisterhydraulik.de




NEUSCHWANDER
Ziegel für Haus und Garten

Neuschwander GmbH
74336 Brackenheim
Tel. 07135 961090
www.neuschwander.de

Zwei Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Schwaigern

Die Feuerwehr Schwaigern stellte 2021 gleich zwei neue Mannschaftstransportwagen in Dienst. Die zwei von den Abteilungen Massenbach und Stetten genutzten (und etwas in die Jahre gekommenen MTW (in Stetten GW-T) mussten aufgrund technischer Mängel kurzfristig ausgemustert werden – da diese nicht mehr wirtschaftlich zu beheben waren. Aus diesem Grund erfolgte die Übergabe der neuen MTW keine Sekunde zu früh. Erstmals hat sich die Feuerwehr Schwaigern bei der Beschaffung der Fahrzeuge eines Ingenieurbüros bedient, da die Vergabe-, Beschaffungs- und Ausstattungsrichtlinien inzwischen so komplex sind, dass nur ein Fachmann hier einen ausgewogenen Überblick haben und auch ausreichend Rechtssicherheit bieten kann.

Bei den zwei neuen MTW (Typ: Mercedes Benz Sprinter mit Ausstattung/Ausbau von Hensel) wurde größter Wert auf die Sicherheit bei Einsatzfahrten gelegt. So



dient die Automatikschaltung der vollen Konzentration des Fahrers bei einer Einsatzfahrt. Auch die Pressluft-Fanfare ist kein Gadget, sondern aus der Erfahrung heraus eine notwendige Installation, da viele Verkehrsteilnehmer die Einsatzfahr-

zeuge gar nicht mehr richtig wahrnehmen. Mit 163 PS sind die Diesel-Motoren durchaus leistungsstark um die Mannschaft zügig an den Einsatzort zu bringen.

Tanklöschfahrzeug der Werkfeuerwehr Kolbenschmidt Neckarsulm

Die Werkfeuerwehr der Firma Kolbenschmidt in Neckarsulm stellte ein neues Tanklöschfahrzeug in Dienst.



Metzgerei & Gasthof

zum Bären

schwäbisch-deftige Küche · Gartenwirtschaft
Partyservice/Catering · Partyraum
Vesper-/Wandergruppen willkommen

mitten im Herzen Möckmühls · Hauptstraße 16

Tel. u. Fax 06298/1361 · www.baeren-moeckmuehl.de



Winkler

Präzisionswerkzeuge GmbH

Bohrstangen · Klemmhalter
CNC-Werkzeuge · Sonderwerkzeuge
Spannwerkzeuge · Spannbacken
Vorrichtungen · Präzisionsteile

Im Brühl 64 · 74348 Lauffen/N.
Telefon 071 33/974 40-0
Telefax 071 33/974 40-99
e-mail: post@winkler-gmbh.de
www.winkler-gmbh.de

Gerätewagen-Logistik (GW-L2) der Feuerwehr Bad Rappenau

Die Abteilung Obergimpern konnte im Februar 2021 eins von zwei neuen Fahrzeugen, die im Zuge von Ersatzbeschaffungen angeschafft werden, in Empfang nehmen. Für den über 35 Jahre alten SW 1000 wurde ein GW-L2 ausgeschrieben, der nach fast dreijähriger Projektzeit am Freitag auf den Hof des neu umgebauten Feuerwehrhauses in Obergimpern rollte. Der Aufbauproduzent Ziegler hat den Nachfolger des alten Schlauchwagens auf einem MAN 13.290 Fahrgestell gefertigt. Nach einer zweitägigen Abnahme durch den Abteilungskommandanten Jochen Strehlow, Gerätewart der Abteilung Manfred Stattelmann und dem Kommandanten der Bad Rappenauer Feuerwehr Felix Mann im Ziegler-Werk in Rendsburg, wurde das Fahrzeug auf eigener Achse ca. 730 km nach Obergimpern überführt.



Mathias Leuze
Telefon: 0171/ 3094507
mathias.leuze@tuvsud.com



Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.

Ihr TÜV SÜD Sachverständiger für Feuerwehrgeräte



Instagram: boeckling1949
Facebook: Böckling GmbH & Co. KG

Tel. +49 (0) 6264 / 799 0
info@boeckling.de
www.boeckling.de

Mittleres Löschfahrzeug (MLF) der Feuerwehr Eberstadt

Die Feuerwehr Eberstadt stellte ein neues Mittleres Löschfahrzeug (MLF) in Dienst.



Einsatzleitwagen (ELW 2) des Landkreises Heilbronn

Der Landkreis Heilbronn stellte für die Freiwilligen Feuerwehren einen neuen Einsatzleitwagen (ELW 2) in Dienst (detaillierte Vorstellung siehe Seite 48).

Löschgruppenfahrzeug (LF20 KatS) der Feuerwehr Ilsfeld

Die Feuerwehr Ilsfeld stellte ein neues Löschgruppenfahrzeug (LF20-KatS) in Dienst (detaillierte Vorstellung siehe Seite 46).



Löwensteiner
MINERALQUELLE

Getränke
Umland

Heilbronnerstr. 75 * 74348 Lauffen am Neckar
Tel. 07133/7826 * Fax. 07133/7858
e-mail : getraenke.uhland@outlook.com

JAHRLICH PRÄMIERT
DLG
www.dlg.org

IHR SPEZIALIST IN SACHEN
LKW-FAHRER Aus- und Weiterbildung

FAHRSCHULE MÜLLER GbR

Handy 01 71 - 241 29 12
01 52 - 53 25 06 21

• 74219 Möckmühl, Bahnhofstraße 26, Tel. 0 62 98 - 58 70 • 74861 Neudenau, Hauptstraße 47
• info@fahrschule-mueller-moeckmuehl.de • www.fahrschule-mueller-moeckmuehl.de

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF der Feuerwehr Beilstein

Mitte September 2020 wurde das neue Hilfeleistungs- und Löschgruppenfahrzeug (HLF) der Feuerwehr Beilstein nach langer Wartezeit nun endlich in den Dienst gestellt. Durch die besonderen Umstände, wie sie mittlerweile hinlänglich bekannt sind, konnte die Fahrzeugübergabe nicht wie üblich in einem feierlichen Rahmen durchgeführt werden, sondern in einem nicht weniger spannenden Livestream. Die Kameraden konnten die Reden, einen Film und die Übergabezeremonie mit den wichtigsten Vertretern der Feuerwehr und dem Bürgermeister vor den heimischen Bildschirmen verfolgen. Nach der Schlüsselübergabe wurde noch virtuell mit allen Kameraden angestoßen, diese hatten im Vorfeld ein spezielles Schlauchpaket mit einem kleinen Sekt erhalten. Durch das neue HLF kann der Brandschutz und die technische Hilfeleistung für die Beilsteiner Bürger deutlich verbessert werden, darüber hinaus soll das Fahrzeug immer alle Kameraden gesund und wohlbehalten aus den Einsätzen zurückbringen.



Mannschaftstransportwagen (MTW) bzw. Mehrzweckfahrzeug (MZF) der Werkfeuerwehr Kolbenschmidt

Die Werkfeuerwehr der Firma Kolbenschmidt stellte einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) in Dienst, der auch als Mehrzweckfahrzeug (MZF) genutzt wird.



RICHARD DRAUTZ STIFTUNG

Gemeinsam und sicher ins Alter



Seniorenpflege und betreutes Wohnen in Heilbronn-Böckingen

Kontakt unter

☎ 07131 9214-0 ✉ info@richard-drautz-stiftung.de

✉ Bruchsaler Straße 32, 74080 Heilbronn



112° Basics

Neulich bei der letzten Klimaerwärmung ...

© 112° Medien - Autor/ Illustration: Roland Prillwitz



*=1, **=2

Ausbildungsstau angegangen

Erster Lehrgang unter Pandemiebedingungen



Zwei Tage lang büffelten 50 Nachwuchskräfte der Feuerwehr das Einmaleins des Atemschutzes. Unter der Leitung der Ausbilder der Berufsfeuerwehr Heilbronn (BF) fand in Eppingen der erste Atemschutzgeräteträgerlehrgang während der Coronavirus-Pandemie statt. „Wir schieben eine Bugwelle vor uns her“, erläuterte Kreisbrandmeister Bernd Halter, „denn im vergangenen Jahr fanden so gut wie keine Ausbildung oder Lehrgänge statt.“

100 bis 120 neue Atemschutzgeräteträger brauchen die Feuerwehren im Landkreis jährlich, so dass der Lehrgang in Eppingen erst der Beginn des Abbaus des Ausbil-

dungsstaus ist. „Wir hatten die Wahl, entweder den Kopf in den Sand zu stecken, oder proaktiv die Situation anzugehen“, so Halter. Gefragt seien kreative Konzepte, um eine sinnvolle und effektive Ausbildung anbieten zu können. Die fanden sich in Eppingen mit der Freiwilligen Feuerwehr und der Stadt.

Denn die Anforderungen waren hoch. Zum Beispiel mussten die sanitären Einrichtungen mehrmals täglich gereinigt werden. „Wir führen diesen Lehrgang nicht zum Selbstzweck durch, sondern, um die Einsatzfähigkeit der Wehren zu erhalten“, sagt Halter, „wir halten uns an die Vorschriften

und treffen Maßnahmen, um das Risiko auszuschalten.“ So saßen die Teilnehmer des Lehrgangs während der theoretischen Ausbildung in der Hardwaldhalle weit voneinander entfernt, jeder musste sich morgens einem Schnelltest unterziehen und ausreichend FFP2-Masken zur Hand haben.

Bereit für Neues

„Wir machen in Sachen Hygiene mehr als wir müssen“, so Halter. „Wir haben einen Corona-Schiedsrichter in der Halle, der die große Disziplin der Teilnehmer unterstrichen hat, und wir haben jeden Teilnehmer fünf Tage vor und fünf Tage nach dem Lehrgang aus seiner jeweiligen Einsatzabteilung

Kostenlos testen

Einfach mal ausprobieren.

Jetzt Ihre Heimatzeitung
als E-Paper kostenlos testen!

Jetzt
30 Tage
testen!



Telefon
07131 615-606



Online
stimme.de/epaper



**HEILBRONNER
STIMME** www.stimme.de
HOHENLOHER
ZEITUNG KRAICHGAU
STIMME
LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

www.stimme.de/epaper



herausgenommen.“ Während der praktischen Ausbildungsteile wurden Kleingruppen gebildet, jede Gruppe hatte ihre eigenen Ausbilder. Der Organisationsaufwand sei sehr hoch. „Doch wir sind bereit, neue Wege zu gehen.“

Die Anforderungen, die an die Atemschutzgeräteträger gestellt werden, sind hoch. Der Eppinger Tim Kümmerle musste sich wie die anderen 49 Lehrgangsteilnehmer vorab einer Tauglichkeitsuntersuchung unterziehen.

Deren Bedeutung hebt Halter hervor: „Atemschutz ist eine der anspruchsvollsten

Tätigkeiten, da müssen Kondition und die körperlichen Voraussetzungen stimmen.“ Ausgestattet mit dem Wissen aus dem zweitägigen Lehrgang in der Fachwerkstadt mussten die Nachwuchskräfte zum Abschluss noch die Atemschutzstrecke bei der BF Heilbronn absolvieren.

Übungsstrecke „Das ist die Abschlussprüfung“, erzählt Bernd Halter, „und sozusagen die Lebensversicherung des Feuerwehrmannes.“ Erst seit dem Frühjahr ist die Übungsstrecke der Berufsfeuerwehr in Heilbronn wieder geöffnet. Pandemiebedingt musste sie im vergangenen Jahr geschlossen und danach etwas umgebaut werden,

wie der stellvertretende Kommandant der Feuerwehr Heilbronn Frank Zimmermann erzählt.

*Text: Abdruck mit Genehmigung der Heilbronner Stimme
Bilder: Franz Theuer*


Wir sind für Sie
Feuer & Flamme




ENDNER
...voller Wohnideen

Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr und Sa 9.00-16.00 Uhr
Maybachstr. 7, 74211 Leingarten, Tel. 07131 90414-0 www.endner-wohneideen.de

THE WORLD OF
INCH-FASTENERS



50 YEARS

SCHRÖDER ZOLLSCHRAUBEN
www.schroederschrauben.de

Rätseelseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort. Haben Sie die Lösung gefunden, schicken Sie uns diese per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. **Unbedingt Adresse und Telefonnummer mit angeben**, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes informieren können. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluss: 31.3.2022

Gewinn-Adresse

Per Post: 112°-Medien
 Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Per E-Mail: gewinnen@112grad.de

Das erwartet unsere Gewinner:

1. – 3. Preis: Je eine Löschdecke



Die Löschdecken werden vom Kreisfeuerwehrverband Heilbronn zur Verfügung gestellt.

		Abk. für Pressluftatmer				Wagnis					Abk. für Kreisbrandrat	Helmfarbe der Jugendfeuerwehr		
	Abk. für Tragkraftspritzenfahrzeug			Abk. für Tragkraftspritze		Abk. für Kreisbrandinspektor						7		Ausdruck der Anerkennung
Vorgehensweise				13			Abk. für Rettungswagen		Einsatzstichwort Schmerzlaut					
		Bedrohung			Schutzpatronin der Feuerwehr									dicht gedrängt
	Abk. für Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug				Modularer Gerätesatz Hochwasser			Schlauchverbindung		Lebenshauch		Begabung		
	Kopfschutz					Abk. für Feuerwehrran			4	Abk. für Atemschutzgeräte-träger				
Abk. für Tanklöschfahrzeug										Mannschaft Löschmittel d. Brandklassen A, B, C				Abk. für Gerätewagen
	Arbeitskreis	1												Schnurlose Sprechverbindung
	Abk. Berufsfeuerwehr							Maschine zum Fördern von Flüssigkeiten		2				Abk. Feuerwehr
	Wenn es brennt				8								3	
Abk. für Jugendfeuerwehr		Farbe der Feuerwehr			Werkzeug zur Holzbearbeitung	Abk. für Leitstelle		Abk. Unfallverhütungsvorschriften						Einsatzkräfte
	Flaschenzug			Akustische Alarmierung									Abk. für Rotes Kreuz	Abk. für persönliche Schutzausrüstung
	Eines der 5 „V“ im Einsatzbefehl	10		chemisches Zeichen für Aluminium				Taktische Grundeinheit						11
Leistungsvermögen			5						Abk. für Einsatzleitwagen				Abk. für Staatsstraße	
						Abk. Freiwillige Feuerwehr		Ernstfall		6				
				Anordnung										
Lichtemittierender Halbleiter								Löschmittel						9

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

Unsere Gewinner haben sich über je eine Löschdecke gefreut.
(Das Lösungswort war:
FEUERWEHRFRAU)

Gewonnen haben:

- Alfred Dörfle aus Hardthausen
- Frithhof Greiner aus Neckarsulm
- Mareike Schmidt aus Wüstenrot

Wir gratulieren ganz herzlich!

Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben. Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die Übergabe erfolgen kann.

Lösung S. 48 Wasser Marsch:



Wir machen „fast“
alles aus Holz



schreinerei
ihle
gmbh

Tel. (07132) 9998290
www.ihle-schreinerei.de

FLIESEN ■ MOSAIK ■ NATURSTEIN



Öffnungszeiten Ausstellung: Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr ■ Sa.: 9 - 14 Uhr
Siegfried-Levi-Straße 12 ■ 74199 Untergruppenbach/direkt an der A81
Telefon: 0 71 31 / 20 37 48-0 ■ www.konzschaefer.de



KONZ & SCHAEFER
Fliesen- und Naturstein-Handel

Bock
Schädlingsbekämpfung

Ahornweg 16 · 74080 Heilbronn

Tel.
0 7131-89 77 81

- Schädlingsbekämpfung
- Taubenabwehr
- Holzschutz
- Desinfektionen
- Monitoring

info@bock-schaedlingsbekaempfung.de
www.bock-schaedlingsbekaempfung.de



Evangelische Heimstiftung

Dr. Carl-Möricke-Stift

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Demenzwohnbereich
- Betreute Wohnungen

Lindenstraße 6, 74196 Neuenstadt a. K.

Tel. (07139) 47 30-0

carl-moericke-stift@ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de



Gute Pflege
hat einen Namen!

... auch für Pflegekräfte -
bewerben Sie sich jetzt bei uns.
Wir bieten Praktikums-
und Ausbildungsplätze an.

- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Tore
- Reparaturen



Wir fertigen nach Ihren Wünschen
 Dieselstraße 1 · 74172 Neckarsulm
 Tel. 071 39/931 41-0 · Fax 071 39/931 41-11

ALBA Electronics Recycling GmbH
 Heilbronner Str. 13
 75031 Eppingen



ALBA Electronics Recycling –
 Ihr Experte für Elektro-, Elektronik- und Metallrecycling

Tel. +49 7262 612-100 www.alba.info/weee

SPANN- UND WICKELWELLEN | DREH- UND FRÄSBEARBEITUNG | BAUGRUPPENMONTAGE | CAD-KONSTRUKTION




F&S Elementebau GmbH
 Robert-Bosch-Str. 4
 74196 Neuenstadt a.K.
 fon 0 71 39 93 777 - 0
 fax 0 71 39 93 777 - 17
 info@fs-elementebau.de
 www.fs-elementebau.de

Photovoltaik
 Gebäudesystemtechnik
 Sprechanlagen mit Videoüberwachung
 Alarmanlagen
 Antennen- und SAT-Anlagen
 Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten
 Elektrische Garagentorantriebe



Elektro Ziegler
 Große Binsachstraße 36
 74219 Möckmühl
 Telefon 0 62 98 / 74 75
 elektroziegler@online.de

Wir sorgen für gute Verbindungen!

LEBKÜCHNER *eine clevere Entscheidung!*
 Städte- und Industriereinigung

Jederzeit für Sie da!
07131 90560



Lebküchner F + L GmbH
 Entsorgungsfachbetrieb · Güteschutz Kanalbau I, R, D
 RAL Gütezeichen G · SCC* · Fachbetrieb nach WHG
 Daimlerstraße 75 · 74211 Leingarten · Fon: 071 31 90560
www.lebkuechner.de · info@lebkuechner.de



Fahrschule Fischer
 Bad Wimpfen
 Heilbronn

Ferienkurse, Intensivkurse, Ausbildung für Menschen mit Behinderungen
 Lkw/Bus BKF Weiterbildung, Stapler- Arbeitsbühnen u. Kranausbildung...

www.fahrschulen-fischer.de **Telefon 07063/480**
Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen!

ADAC Mobilitäts-partner



**LKW UND PKW
 ABSCHLEPPDIENST
 BERGUNGSDIENST**



Postupka
 HEILBRONN - NECKARSULM

74076 Heilbronn
 Brüggemannstraße 6
 74172 Neckarsulm
 im Klauenfuß 14 www.autohilfe-postupka.de

07132 2621 2677




GAPLATEC
 KÜCHE KÄLTE ABLUFT

**Brandschäden vermeiden
 =
 Vorbeugender Brandschutz**

Wir planen Lüftungsdecken und Ablufthauben nach DIN EN 16282 / VDI 2052 mit Aerosolnachbehandlung und stationäre Brandlöschanlagen.
 Sofern nach Versammlungsstätten, GUV-R 111 oder Brandschutzgutachten der Einbau gefordert ist!





GAPLATEC GmbH | Wacholderstr. 27 | D-71723 Großbottwar
 Tel: (+49) 7148 16 66 010 | anfrage@gaplatec.de | www.gaplatec.de



Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Heilbronn e.V.

Vorsitzender Reinhold Gall
Taläcker Straße 5/1
74182 Obersulm
Tel. 0 71 34/155 11

info@kfv-heilbronn.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn e.V.
www.kfv-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn
www.kjf-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt der Integrierten Leitstelle Heilbronn
www.ils-heilbronn.de

Hilfsorganisationen

Arbeiter-Samariter-Bund e.V.
Region Heilbronn-Franken
› 0 71 31/97 39-0

DLRG Bezirk Heilbronn
› 0 71 31/80 00 01

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Heilbronn
› 0 71 31/62 36-0

Malteser Hilfsdienst Heilbronn
› 0 70 63/93 39 45 6

Johanniter-Unfall-Hilfe Region Heilbronn
› 0 71 31/59 60 0

Rettungshundestaffel Unterland
› 0 71 31/57 17 56

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Heilbronn
› 0 71 31/74 59 10

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Weinsberg
› 0 71 34/13 82 30

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Widdern
› 0 62 98/93 59 30

Kliniken

www.slk-kliniken.de
Klinikum am Gesundbrunnen
Am Gesundbrunnen 20 – 26
74078 Heilbronn
› 0 71 31/49-0

Klinikum Am Plattenwald
Am Plattenwald 1
74177 Bad Friedrichshall
› 0 71 36/28-0

Geriatrische Rehabilitationsklinik
Brackenheim
Wendelstraße 11
74336 Brackenheim
› 0 71 35/101-0

Lungenklinik Löwenstein
Geißhölzle 62
74245 Löwenstein
› 0 71 30/15-0

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
› 112

Polizei
› 110

Krankentransport
› 19 222

Giftnotruf
› 07 61/192 40
(24 Stunden)

Kassenärztlicher Notdienst
› 116 117

Apotheken Notdienst
› 0800/0 02 28 33

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
› 0800/111 01 11
katholische Seelsorge
› 0800/111 02 22

Kinder- und Jugendtelefon
› 0800/111 03 33

Krisen- und Notfalldienst
› 0180/511 04 44
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Heilbronn –
„Schnelle Hilfe“
› 0 71 31/50 78 53
› 0 1 79/5 25 53 75

wichtige Telefonnummern

Tierheim Heilbronn
› 0 71 31/2 28 22

Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
› 0 79 07/70 14

Kampf gegen den Klimawandel

Ein Zwischenruf des Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Reinhold Gall:

Im letzten Jahr habe ich an gleicher Stelle darauf hingewiesen, dass der Klimawandel mit all seinen Auswirkungen, das Einsatzgeschehen aller Kräfte im Bevölkerungsschutz, also auch das der Feuerwehren, verändern wird.

Dass uns dies, quasi vor unserer Haustüre, durch die verheerenden Unwetterereignisse in Rheinland-Pfalz, NRW und Bayern, so drastisch vor Augen geführt wird, konnte ich natürlich nicht ahnen. Aber Themen, wie ein flächendeckender, vielleicht Tage andauernder Stromausfall, Ausfall wichtiger anderer Infrastruktur, wie zum Beispiel die Wasserversorgung, zunehmende Vegetationsbrände und die zunehmende Heftigkeit von Unwetterereignissen, sind Themen, mit denen sich nicht nur die Feuerwehren und Hilfsorganisationen beschäftigen müssen.

Auf allen Ebenen müssen sie auf die Tagesordnung und auch jeder Einzelne von uns, muss sich fragen, welchen Beitrag er leisten kann, um solche Ereignisse zu verhindern oder deren Auswirkungen zu minimieren.

Aber eines muss hierbei klar sein, nur durch eine bessere Ausrüstung und Ausstattung der Einsatzkräfte ist es nicht getan. Zuallererst muss es darum gehen, zukünftig ausreichend Kräfte zu haben, die

sich ehrenamtlich engagieren. Hierzu müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Das heißt in erster Linie deren versicherungsrechtliche Absicherung bei Unfall oder gar Tod und eine ausreichende Wertschätzung der Gesellschaft insgesamt.

Zum wiederholten Male weise ich auch darauf hin, dass es nicht nur Aufgabe der Feuerwehren selbst sein kann, sich um ihren Nachwuchs zu kümmern, sondern dass sie hierbei die massive Unterstützung ihrer Träger benötigen. Klar ist auch, dass Feuerwehren und das THW oder die Bundeswehr solche verheerenden Zerstörungen nur bedingt verhindern können. Es wird auch nicht reichen das Sirennetz bundesweit wieder aufzubauen, wobei wir im Stadt- und Landkreis Heilbronn hiermit zwar noch gut bestückt sind, aber auch Ausbaubedarf haben. Lernen müssen wir auch, entsprechende Warnhinweise ernst zu nehmen und richtig hierauf zu reagieren. Die Erkenntnis, dass zum Beispiel Hochwasservorhersagen bei kleineren Flüssen und Bächen kaum möglich bzw. viel schwieriger ist als bei großen Flüssen, erfordert in vielen Bereichen ein Umdenken bezüglich Bebauung und Wasserlenkung oder der Schaffung multifunktionaler Flächen. Was zwingend erforderlich ist, sind entsprechende Risikoanalysen in allen Städten und Gemeinden sowie Landkreisen. Ich bin gespannt, wann dies auf die Tagesordnung der Kommunen kommt.



Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 082 05/96 96 10

oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

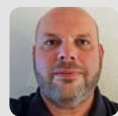
Kreisfeuerwehrverband Heilbronn
Redaktionsteam:



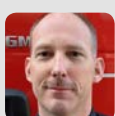
Marcel Karger



Andreas Löffler



Michael Kenngott



Jürgen Vogt



Martin Kuhmann



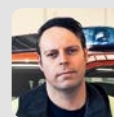
Marcel Wittich

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Dominik Sauter

Anzeigenservice:



Christina Kotzem



Das können wir leider nicht !

Aber ihnen helfen Brände schnell und rechtzeitig zu erkennen!

Mit einer Brandmeldeanlage vom Fachmann!



Tel: 07 131/2831-0
info@ast-heilbronn.de
www.ast-heilbronn.de

Projektierung & Planung
Errichtung & Montage
Service & Wartung



zertifizierter Errichter
für Brandmeldeanlagen



www.fireliner.ch

FIRELINER® GmbH - Weinsteige 14 - 71384 Weinstadt
Tel.: 07151-98669-50 - info@fireliner.ch



**Beratung
ist einfach.**



www.ksk-hn.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Wenn's um Geld geht



E-LEARNING IN DER WEBER RESCUE ACADEMY

WEBER RESCUE
SYSTEMS

Die beliebten Seminare rund um das Thema Technische Hilfeleistung von und mit dem WEBER RESCUE Ausbilderteam gibt es jetzt auch online.

Einfach QR Code abscannen
und direkt online erkunden!



www.weber-rescue.com



Ausbildung bei Solvay 2022



Im **Werk in Bad Wimpfen** stellen wir Auszubildende mit diesen Berufszielen ein:

- **Chemikant** (m/w/d) **Job ID 12012**
- **Chemielaborant** (m/w/d) **Job ID 12011**
- **Produktionsfachkraft** für Chemie (m/w/d) **Job ID 12019**
- **Elektroniker** für Betriebstechnik (m/w/d) **Job ID 12015**
- **Industriemechaniker** (m/w/d) **Job ID 12017**
- **Industriekaufmann** (m/w/d) **Job ID 12013**
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d) **Job ID 12014**
- **Duales Studium** (m/w/d) **Job ID 12024**
Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Sie sind interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 31. Oktober 2021 mit Kopien der letzten Schulzeugnisse auf unserer Karriereseite:
www.solvay.de/karriere

Kommen Sie zu uns, denn wir verlangen mehr von der Chemie. Wir konzipieren nicht einfach nur Lösungen für unsere Kunden. Wir entwickeln ein neues Modell für nachhaltige Chemie. Bei Solvay gestalten Sie den Wandel aktiv mit, sind inspiriert von einer innovativen Denkweise und arbeiten im Team. Ob in der Forschung, im Marketing oder in der Produktion: Solvay bietet Ihnen ein internationales Arbeitsumfeld mit vielfältigen Karrierechancen und eine nachhaltigere Zukunft durch die Chemie.



Sind Sie bereit, bei uns mehr als nur Karriere zu machen?

Solvay Fluor GmbH · Werk Wimpfen
Carl-Ulrich-Str. 34 · 74200 Bad Wimpfen

